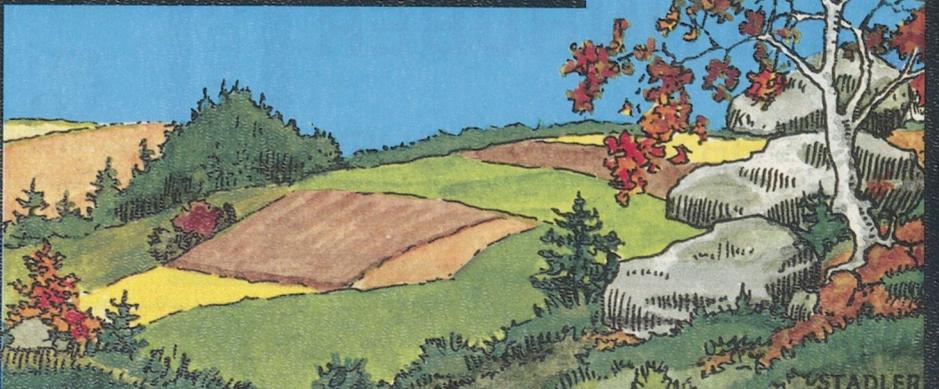
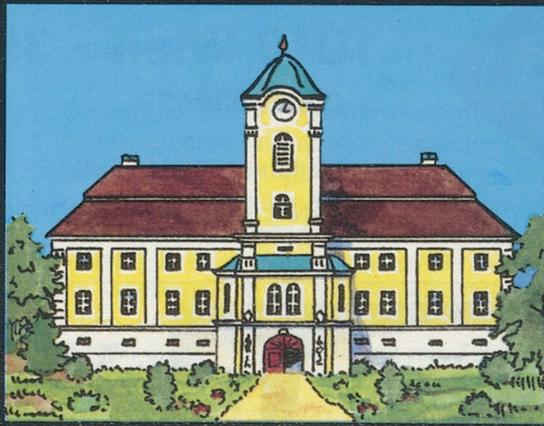


ZWETTTL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





Exclusive Modelle in denen man
den Alltag vergißt.
Aus Ihrem Modenhaus

Schindler

3910 Zwettl · 02822/2403

Dreifaltigkeitsplatz 2

Dipl.-Ing. SWIETELSKY



Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG

1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

0222/639439

02822/2512

Moderner STRASSENBAU - HEISSMISCHANLAGE Dürnhof

KANALBAU - Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

**ELEKTRO
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER**

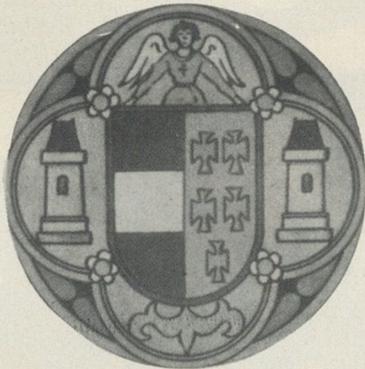
**Z
W
E
T
T
L**

VIDEOTHEK

Filmzentrum
große Auswahl
VHS und 2000

LANDSTRASSE 51

TELEFON 0 28 22/26 88



Die Gemeinderatswahl 1985

Am 14. April 1985 wurde so wie in allen übrigen niederösterreichischen Gemeinden auch in Zwettl die Gemeindevertretung neu gewählt. Wahlberechtigt waren diesmal 9 498 Personen, d. s. um 1 017 Personen mehr als bei der Gemeinderatswahl 1980. Insgesamt 8 062 Personen gaben ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 84,88% entspricht. Die Wahlbeteiligung lag hiemit um 3,91% unter jener des Jahres 1980. Von der Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen waren 285 ungültig, es verblieben somit 7 777 gültige Stimmen, die sich auf die drei kandidierenden Parteien ÖVP, SPÖ und FPÖ wie folgt aufteilen:

	1985	1980
ÖVP	6 426 (82,6%)	6 027 (81,8 %)
SPÖ	1 172 (15,1%)	1 214 (16,5 %)
FPÖ	179 (2,3%)	126 (1,71%)

Dies ergab für die ÖVP 32 Mandate (1980: 31), für die SPÖ 5 Mandate (1980: 6) und für die FPÖ 0 Mandate (1980: 0).

Auf Grund dieses Wahlergebnisses wurden folgende Kandidaten in den Gemeinderat berufen (in der Reihenfolge der erhaltenen Wahlpunkte):

ÖVP

Ewald BIEGELBAUER, Bezirksschulinspektor, Zwettl
Franz PRUCKNER, Landwirt, Rieggers
Brigitte KALTENBERGER, Angestellte, Zwettl
Leopold RECHBERGER, Lehrer, Zwettl
Ing. Ewald MENGL, Kaufmann, Zwettl
Johann SCHARITZER, Landwirt, Oberstrahlbach
Anton KIRCHNER, Landwirt, Rudmanns
Johann HOFBAUER, Oberbuchhalter, Stift Zwettl
Rudolf TÜCHLER, Landwirt, Moidrams
Franz ZEUGSWETTER, Malermeister, Großglobnitz
Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ, Geometer, Zwettl
Franz EDELMAIER, Landwirt, Friedersbach
Edeltraud SCHNEIDER, Kindergarten-
direktorin, Zwettl
Anton POLLAK, Landwirt, Unterrosenauerwald

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Mitbürger!

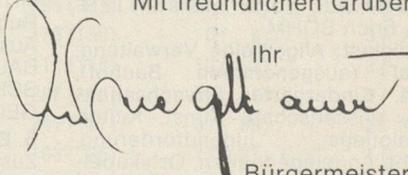


Nach der am 14. April 1985 stattgefundenen Gemeinderatswahl hat mit der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 6. Mai 1985 eine neue Gemeinderatsperiode begonnen. Ich möchte aus diesem Anlaß der gesamten Bevölkerung herzlich danken, daß sie von ihrem Wahlrecht in hohem Maße Gebrauch gemacht hat; ich danke auch allen gewählten Mandataren, daß sie sich durch ihre Kandidatur für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt haben, und möchte meinerseits versichern, daß ich mich stets bemühen werde, mit allen zum Wohle der Bevölkerung zusammen zu arbeiten. Mein Dank gilt aber auch den ausgeschiedenen Stadt- und Gemeinderäten, die teils aus Altersgründen, teils aus beruflichen Gründen kandidierten, für deren oft jahrzehntelange Arbeit in der Gemeinde.

Ich sehe im Wahlergebnis vom 14. April 1985 einen Vertrauensbeweis und daraus resultierend die Verpflichtung, die Bemühungen im Dienste der Allgemeinheit noch zu verstärken. Einige Schwerpunkte der kommenden Gemeinderatsperiode werden die Forcierung der Basisdemokratie durch mehr Mitsprache der Bürger, die Zukunftschancen des ländlichen Raumes, weitere Bemühungen um die ärztliche Versorgung und um den Ausbau der Industriezone sowie eine vernünftige Umweltpolitik sein; ich denke hier an die Errichtung der neuen Kläranlage, an eine geregelte Sondermüllentsorgung und an die Verbesserung der Trinkwasserversorgung. Ein großer Stellenwert soll auch unserer Heimat selbst zukommen, und dies soll vor allem in der Stadt- und Dorferneuerung und im weiteren Ausbau des Kulturprogramms seinen Ausdruck finden. Die Erhaltung der Pflichtschulen und Kindergärten, der Ausbau von Straßen und Wegen, die Förderung von Vereinen und Freiwilligen Feuerwehren und die Schaffung eines Verkehrskonzeptes für Zwettl sollen weitere Schwerpunkte sein, aber auch den Problemen der älteren Mitbürger soll verstärktes Augenmerk zugewendet werden.

Ich bitte somit alle Verantwortlichen der öffentlichen Dienststellen, Ämter, Behörden, Vereine und Organisationen, alle Mandatäre und Bediensteten und die ganze Bevölkerung eindringlich um Mithilfe. Wenn sich so wie in den vergangenen Jahren alle zur gedeihlichen Zusammenarbeit finden, kann man auch dieser soeben begonnenen Gemeinderatsperiode mit Zuversicht entgegensehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadttamt Zwettl bekannt.

Otto WEISSINGER, Landwirt, Jagensbach
 Engelbert WAGNER, Landwirt, Purken
 Johann WAGNER, Landwirt, Großhaslau
 Ing. Roland KAPFINGER, Angestellter, Marbach am Walde
 Karl BRUCKNER, Landwirt, Großglobnitz
 Franz MÜLLNER, Landwirt, Jahrgs
 Josef KAMPF, Landwirt, Uttissenbach
 Peter KASTNER, Kaufmann, Zwettl
 Adalbert WEISSENSTEINER, Oberbuchhalter, Zwettl
 Hermann HÖRNDL, Landwirt, Gradnitz
 Rudolf ASSFALL, Landwirt, Wolfsberg
 Dr. Hans MITTERECKER, Mittelschullehrer, Zwettl
 Franz THALER, Landwirt, Ratschenhof
 Anton HOFBAUER, Facharbeiter, Ratschenhof
 Wilhelm HOFBAUER, Pensionist, Großglobnitz
 J. Günter SCHRENK, Gemeindebeamter, Rudmanns
 Rudolf STOLZ, Kaufmann, Zwettl

SPÖ

Josef HÖLZL, Gendarmeriebeamter, Zwettl
 Karl HAIDER, Beamter, Zwettl
 Wilfried BROCKS, Angestellter, Zwettl
 Erich BÖHM jun., Angestellter, Zwettl
 Johann GEISBERGER, Postbeamter, Zwettl

Der neugewählte Gemeinderat konstituierte sich in der Sitzung am 6. Mai 1985. Nach der Angelobung sämtlicher Gemeinderäte durch den Altersvorsitzenden Gemeinderat Otto Weissinger fand die Wahl des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und der Stadträte statt, welche folgendes Ergebnis hatte:

Bürgermeister: Ewald BIEGELBAUER
 Vizebürgermeister: Franz PRUCKNER
 Stadträte: Franz EDELMAIER
 Johann HOFBAUER
 Anton KIRCHNER
 Ing. Ewald MENGL
 Leopold RECHBERGER
 Johann SCHAR ITZER
 Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ
 Rudolf TÜCHLER
 Franz ZEUGSWETTER
 Josef HÖLZL
 Karl HAIDER

Die neue Geschäftsverteilung:

Ebenfalls in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurden für folgende Sachgebiete Gemeinderatsausschüsse gebildet:

1. Allgemeine Verwaltung, Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft, Kultur und Fremdenverkehr

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender:

Leopold RECHBERGER

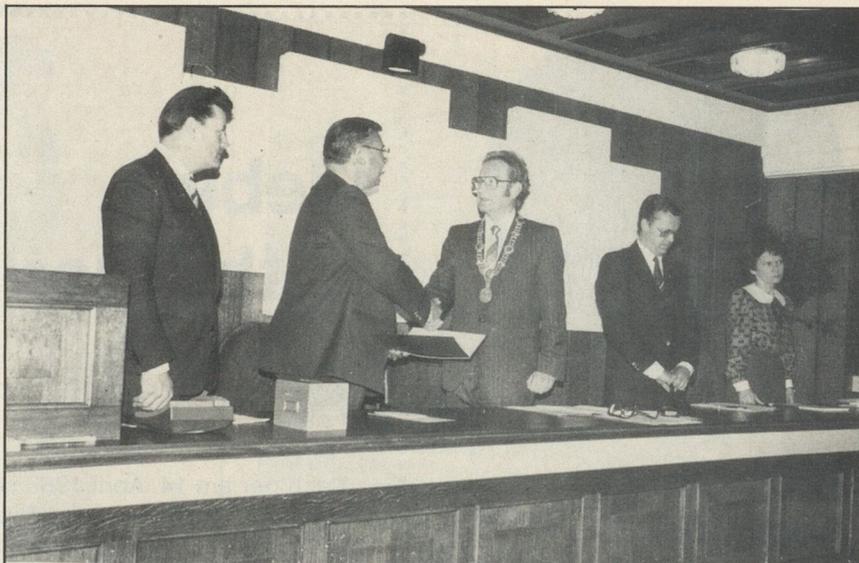
Ausschussmitglieder: Edeltraud SCHNEIDER, Hermann HÖRNDL, Hubert HOFBAUER, Prof. Dr. Hans MITTERECKER, Erich BÖHM

Zuständigkeit: Allgemeine Verwaltung, Personal (ausgenommen Bauhof), Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Denkmalpflege, Jugendförderung, kirchliche Angelegenheiten, Ortskapellen, Ortsbildpflege, Fremdenverkehr und Sommerbad.

2. Raumordnung, Raumplanung und öffentliche Einrichtungen

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender:

Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ



Bürgermeister Ewald Biegelbauer wird vom Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber angelobt

Ausschussmitglieder: Wilfried BROCKS, Wilhelm HOFBAUER, Brigitte KALTENBERGER, Peter KASTNER, Rudolf STOLZ

Zuständigkeit: Raumordnung und Raumplanung, Flächenwidmungspläne, Grundabteilungen, Vermessungswesen, Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie, Wasserversorgungsanlagen, Abwasserbeseitigungsanlagen, Müllabfuhr, öffentliche Beleuchtung-Stadt.

3. Straßen- und Wasserbau, Bauhof

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender:

Vbgm. Franz PRUCKNER

Ausschussmitglieder: Otto WEISSINGER, Ing. Roland KAPFINGER, Anton POLLAK, Rudolf STOLZ, Karl HAIDER
 Zuständigkeit: Straßen und Brücken einschließlich der Reinigung und winterdienstmäßigen Betreuung, wasserrechtliche Angelegenheiten, Regulierungen, Bauhof und Bauhofpersonal.

4. Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender

Johann HOFBAUER

Ausschussmitglieder: Peter KASTNER, Prof. Hans MITTERECKER, Edeltraud SCHNEIDER, Johann WAGNER, Erich BÖHM

Zuständigkeit: Sozialhilfe, Sammlungen, Aktion „Älter werden - jung bleiben“, Wohnbauförderung, Gesundheitswesen, Krankenhaus und Krankenhauspersonal, Krankenpflegeschule.

5. Feuerwehrwesen, Feuerpolizei, Land- und Energiewirtschaft

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender:

Rudolf TÜCHLER

Ausschussmitglieder: Wilhelm HOFBAUER, Josef KAMPF, J. Günter SCHRENK, Engelbert WAGNER, Johann GEISBERGER

6. Bau- und Feuerpolizei Stadt

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender:

Ing. Ewald MENGL

Ausschussmitglieder: Erich BÖHM, Brigitte KALTENBERGER, Prof. Dr. Hans MITTERECKER, Rudolf STOLZ, Adalbert WEISSENSTEINER

Zuständigkeit: Bau-, Gewerbe- und

Feuerpolizei Stadt, Färbelungsplan

7. Baupolizei und öffentliche Beleuchtung Land

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender:

Franz ZEUGSWETTER

Ausschussmitglieder: Franz MÜLLNER, Rudolf KAMPF, Anton POLLAK, Johann GEISBERGER

Zuständigkeit: Bau- und Gewerbe-polizei Land, öffentliche Beleuchtung Land.

8. Natur- und Umweltschutz

Zuständiger Gemeinderat und Ausschussvorsitzender:

Peter KASTNER

Ausschussmitglieder: Karl HAIDER, Hubert HOFBAUER, Brigitte KALTENBERGER, Ing. Roland KAPFINGER, Edeltraud SCHNEIDER

Zuständigkeit: Stellungnahmen zu Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes, Stellungnahmen bei sportlichen Veranstaltungen abseits von öffentlichen Straßen und bei gewerbebehördlichen Betriebsanlagene-genehmigungen, Flurpolizei (Feld-, Forst- und Pflanzenschutz), Natur- und Landschaftsschutz, Strahlenschutz.

9. Land- und Forstwirtschaft

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender: Johann SCHARITZER

Ausschussmitglieder: Josef KAMPF, Rudolf ASSFALL, Karl BRUCKNER, Franz THALER, Wilfried BROCKS

Zuständigkeit: Land- und forstwirtschaftliche Angelegenheiten, Kommensurierungen, Grundverkehr, Veterinärpolizei, Viehzucht, Jagd- und Fischereiwesen, Flurschäden, öffentliche Waagen.

10. Forst- und Grundstücksverwaltung

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender: Franz EDELMAIER

Ausschussmitglieder: J. Günter SCHRENK, Karl BRUCKNER, Ing. Roland KAPFINGER, Otto WEISSINGER, Johann GEISBERGER

Zuständigkeit: Grundbesitz (unbebaute Grundstücke) der Gemeinde, grundstücksgleiche Rechte, Waldbesitz der Gemeinde.

11. Finanzwirtschaft

Zuständiger Stadtrat und Ausschussvorsitzender: Anton KIRCHNER

Ausschussmitglieder: Anton WEISSENHOFER, Hermann HÖRNDL, Peter KASTNER, Adalbert WEISSENSTEINER,

Josef HÖLZL
Zuständigkeit: Finanzverwaltung und öffentliche Abgaben.

12. Häuser- und Friedhofsverwaltung
Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Josef HÖLZL

Ausschußmitglieder: Johann WAGNER, Hermann HÖRNDL, Hubert HOFBAUER, Anton POLLAK, Anton WEISSENHOFER
Zuständigkeit: Friedhofsverwaltung, Verwaltung der Wohn- und Geschäftsgebäude der Gemeinde (ausgenommen zweckgebundene Gebäude wie Schulen, Kindergärten, Amtsgebäude ect.)

13. Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Karl HAIDER

Ausschußmitglieder: Franz THALER, Wilhelm HOFBAUER, Franz MÜLLNER, J. Günter SCHRENK, Adalbert WEISSENSTEINER

Zuständigkeit: Öffentliche Ordnung, Straßen- und Verkehrspolizei, Marktpolizei, Gesundheitspolizei, Autobushaltestellen, Verkehrszeichen, Kraftfahrlinien.

14. Prüfungsausschuß

Obmann: GR Adalbert WEISSENSTEINER, Fasangasse 4, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/ 2695

Mitglieder: Wilfried BROCKS, Rudolf ASSFALL, Hubert HOFBAUER, Engelbert WAGNER, Anton WEISSENHOFER



Der neugewählte Gemeinderat bei der konstituierenden Sitzung

Zuständigkeit: Überwachung der gesamten Gebarung der Gemeinde.

15. Ausschuß „Bürgerspitalspiondsstiftung Zwettl“

Obmann: StR. Ing. Ewald MENGL, Landstraße 41, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/ 2471

Mitglieder: Edeltraud SCHNEIDER, Johann WAGNER, Peter KASTNER, Josef HÖLZL

Zuständigkeit: Verwaltung des Bürgerheimes Zwettl mitsamt dem dazugehörigen beweglichen und unbeweglichen Vermögen.

Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl in den einzelnen Wahlsprengeln (die Ergebnisse der Gemeinderatswahl 1980 sind in Klammer gesetzt)

Nr. Wahlsprengel	Gesamtsumme	Stimmen		Parteisummen		
		ungültig	gültig	ÖVP	SPÖ	FPÖ
1 Zwettl-Innere Stadt	1490 (1258)	64 (25)	1426 (1233)	1082 (887)	271 (295)	73 (51)
2 Zwettl-jenseits Kamp- und Zwettlfluß	1464 (1411)	84 (45)	1380 (1366)	946 (871)	376 (442)	58 (53)
3 Bürgerheim	62 (61)	2 (1)	60 (60)	60 (57)	-- (3)	-- (--)
4 Krankenhaus	64 (66)	5 (2)	59 (64)	52 (59)	7 (5)	-- (--)
5 Gschwendt	336 (296)	13 (5)	323 (291)	273 (243)	49 (48)	1 (--)
6 Friedersbach	427 (431)	9 (9)	418 (422)	383 (389)	29 (30)	6 (3)
7 Eschabruck	177 (175)	5 (3)	172 (172)	144 (139)	25 (32)	3 (1)
8 Kleinschönau	167 (149)	1 (7)	166 (142)	156 (132)	9 (6)	1 (4)
9 Gradnitz	86 (87)	6 (-)	80 (87)	71 (80)	7 (7)	2 (--)
10 Großglobnitz I	330 (320)	11 (7)	319 (313)	289 (294)	25 (19)	5 (--)
11 Großglobnitz II	309 (301)	7 (5)	302 (296)	271 (276)	27 (19)	4 (1)
12 Jagenbach	320 (315)	12 (8)	308 (307)	285 (285)	21 (22)	2 (--)
13 Jahnings	326 (307)	7 (-)	319 (307)	264 (259)	55 (47)	-- (1)
14 Marbach am Walde	458 (412)	11 (3)	447 (409)	401 (354)	45 (55)	1 (--)
15 Oberstrahlbach	357 (343)	7 (6)	350 (337)	295 (301)	51 (33)	4 (3)
16 Rieggers	190 (176)	3 (7)	187 (169)	178 (159)	6 (8)	3 (2)
17 Rosenau Dorf	125 (126)	1 (3)	124 (123)	111 (120)	10 (3)	3 (--)
18 Rosenau Schloß	355 (350)	4 (5)	351 (345)	297 (302)	52 (41)	2 (2)
19 Stift Zwettl	288 (234)	14 (4)	274 (230)	241 (197)	31 (30)	2 (3)
20 Gerotten	122 (116)	1 (4)	121 (112)	103 (85)	17 (27)	1 (--)
21 Großhaslau	143 (144)	7 (2)	136 (142)	125 (137)	8 (5)	3 (--)
22 Rudmanns	370 (350)	8 (12)	362 (338)	311 (304)	46 (32)	5 (2)
23 Unterrabenthan	96 (103)	3 (1)	93 (102)	88 (97)	5 (5)	-- (--)
Ergebnisse:	8062 (7531)	285(164)	7777 (7367)	6426(6027)	1172(1214)	179(126)

Sprechstunden des Bürgermeisters, der Stadträte und des Umweltgemeinderates

Nachstehend werden die Anschrift, die Telefonnummer sowie die Sprechstunden des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters, der Stadträte und des Umweltgemeinderates verlautbart:

Name	Adresse	Tel.Nr.	Sprechstunde im Stadtamt Zwettl, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl; Tel.Nr. 02822/2414-0
Bgm. Ewald BIEGELBAUER	Mittelweg 2, 3910 Zwettl	02822/2763	Montag von 9.00 - 10.00 Uhr und täglich nach Vereinbarung
VbGm. Franz PRUCKNER	Rieggers 7, 3931 Schweiggers	02829/283	Montag von 8.00 - 10.00 Uhr
StR. Franz EDELMAIER	3533 Friedersbach 41	02826/7140	Montag von 9.30 - 10.30 Uhr
StR. Johann HOFBAUER	Kampsiedlung 22, 3910 Zwettl	02822/2391-27	Donnerstag von 14.30 - 15.00 Uhr von 15.00 - 16.00 Uhr im Krankenhaus
StR. Anton KIRCHNER	Rudmanns 55, 3910 Zwettl	02822/20755	Montag von 10.00 - 11.00 Uhr
StR. Ing. Ewald MENGL	Landstraße 41, 3910 Zwettl	02822/2471	Mittwoch von 9.00 - 10.00 Uhr
StR. Leopold RECHBERGER	Klosterstraße 19, 3910 Zwettl	02822/20062	Montag von 9.00 - 10.00 Uhr Donnerstag von 9.00 - 10.00 Uhr
StR. Johann SCHARITZER	Oberstrahlbach 57, 3910 Zwettl	02822/32685	Montag von 9.00 - 10.00 Uhr
StR. Dipl. Ing. Ewald SCHWARZ	Kamptalstraße 22a, 3910 Zwettl	02822/2460	Freitag von 9.30 - 10.30 Uhr
StR. Rudolf TÜCHLER	Moidrams 12, 3910 Zwettl	02822/2117	Montag von 9.00 - 10.00 Uhr
StR. Franz ZEUGSWETTER	Großglobnitz 44, 3910 Zwettl	02823/226	Montag von 8.00 - 9.00 Uhr
StR. Josef HÖLZL	Weitraer Straße 17, 3910 Zwettl	02822/2807	Montag von 9.00 - 10.00 Uhr
StR. Karl HAIDER	Alpenlandstr. 27, 3910 Zwettl	02822/2983-12	Donnerstag von 9.00 - 10.00 Uhr
GR. Peter KASTNER	Kremser Straße 35, 3910 Zwettl	02822/2436-0	Montag von 11.00 - 12.00 Uhr

Errichtung einer Sporthalle in Zwettl

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ plant derzeit in Zusammenarbeit mit dem Bund ein Projekt, mit dem eine Lücke im Zwettler Sportstättenangebot geschlossen werden soll:

Da der Bund beabsichtigt, im Bereich des Bundesgymnasiums eine Normalturnhalle zu errichten und andererseits in Zwettl derzeit keine Sporthalle größeren Ausmaßes vorhanden ist, in der Hallenveranstaltungen mit Publikum durchgeführt werden können, ist die Gemeinde wegen der gemeinsamen Errichtung einer größeren Sporthalle mit dem Bund in Verhandlungen getreten. Der Bund steht diesem Anliegen positiv gegenüber und wird einen Baukostenanteil in jener Höhe zuschießen, die eine Normalturnhalle gekostet hätte. Den Rest hat die Gemeinde zu finanzieren; es wurden aber vom Bundesland Niederösterreich großzügige Subventionen zugesagt, sodaß der Gemeinde aus dem Bau nur geringe Kosten entstehen werden. Die Halle wird während der Unterrichtszeit dem Bundesgymnasium zur Verfügung stehen, und in der unterrichtsfreien Zeit können dort Veranstaltungen abgewickelt werden; auch eine

Benützung für Turn- und Sportvereine ist möglich.

Die Halle wird auf dem Areal des Bundesgymnasiums Zwettl im Anschluß an den bereits vorhandenen Turnsaal errichtet und wird ein Spielfeld im Ausmaß von 40 x 20 m aufweisen; weiters sind eine Zuschauertribüne mit 350 Sitzplätzen und 75 Stehplätzen und die erforderlichen Nebenräume, wie Garderoben, Wasch- und Duschräume, Buffet und sanitäre Anlagen geplant.

Die künftig anfallenden Betriebskosten werden nach dem Ausmaß der Benützung zwischen Bund und Gemeinde aufgeteilt.

Die Errichtung der Sporthalle wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 3. Juni 1985 beschlossen, mit dem Bau soll noch heuer begonnen werden.

Programmorschau des Kulturreferates

Für die Sommermonate und für den Herbst sind vom Kulturreferat folgende Konzerte bzw. Veranstaltungen geplant: Am Mittwoch, dem 25. September, gastiert in der Stiftskirche Zwettl der berühmte ostdeutsche Chor „Die Berliner Liedertafel“ mit einem Konzert für Chor und Orgel. Im Oktober beginnt

die Jeunesse-Konzertzyklussaison 1985/86, die insgesamt 6 Konzerte umfaßt, wovon zwei Konzerte noch 1985 stattfinden werden: Sonntag, 26. Oktober, Lieder aus Kärnten mit dem Kirchenchor Treibach; Mittwoch, 11. Dezember 1985, Folkmusik mit Peter Ratzenbeck auf der Gitarre. Ein besonderes „Zuckerl“, das sich im Rahmen der Jeunesse-Konzerte vor allem an die Abonementen richtet, gibt es am 6. November. Es wird eine Konzertfahrt nach Wien organisiert: Leonard Bernstein dirigiert die Wiener Philharmoniker im Musikvereinsaal mit einem Beethoven-Programm. Kosten: S 70.- plus Fahrt. Interessenten mögen sich bitte bei der Gemeinde melden. Herr Fischer Tel. 2414 Kl. 23 Dw. Das gesamte Programm für den kommenden Zyklus wird im Zuge einer Postwurfsendung noch bekanntgegeben werden, die Abonnements werden wie jedes Jahr nach Einzahlung des Abonnementbetrages Mitte September zugesandt.

Am 19. Oktober 1985 findet im Stadt-saal noch ein großer Tag der Magie statt:

Um 16.00 Uhr sind die Kinder zum „Großen Kinder-Zaubernachmittag“ eingeladen, um 20.00 Uhr gibt es dann den Gala-Abend der Magie unter dem Motto „Ein Abend der Illusion“.

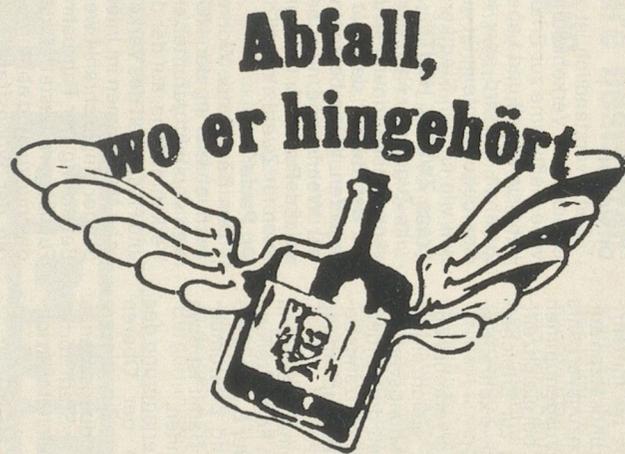
Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN - TAXI
KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze Büro Hauptplatz 1
3910 ZWETTL, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443



Eine Aktion der Niederösterreichischen Apothekerkammer gemeinsam mit der Niederösterreichischen Landesregierung.



**Sammlung
von Problemabfällen
aus Haushalten**

Was machen Sie mit Ihren alten Medikamenten?

Die Apotheke übernimmt auch Ihre Altmedikamente kostenlos und garantiert für eine umweltgerechte Entsorgung.

Medikamente dienen primär zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit. Werden sie nicht benötigt, verlieren sie mit der Zeit ihre heilende Wirkung und werden unbrauchbar. Viele Medikamente zersetzen sich und einige können dadurch zu gefährlichen Giften werden.

Landen sie dann in der Mülltonne oder im Kanal, so belasten sie dort unsere Umwelt.

Viel größer ist aber die Gefahr, die Kindern durch achtlos weggeworfene Medikamente droht. Denn Kinder spielen besonders gern mit „bunten Zuckerln“. Auch deshalb sollten Sie nicht mehr anwendbare Medikamente nicht wegwerfen, sondern in die Apotheke bringen.

In Ihrer Apotheke entscheiden Fachleute, ob Sie Medikamente noch anwenden können.

Ist dies nicht der Fall, sichert die Apotheke die ordnungsgemäße Beseitigung.

Das aktuelle Interview

Wie bereits berichtet, beschäftigt sich die Gemeinde seit längerer Zeit mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes für die Stadt Zwettl, um die immer grösser werdenden Verkehrsprobleme bewältigen zu können. Bereits im Vorjahr wurde der Ingenieurkonsulent für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Dr. Luzian Paula, Wien, mit der Erstellung eines solchen Verkehrskonzeptes beauftragt. Nachdem die umfangreichen Grundlagenhebungen, Verkehrszählungen usw. im Vorjahr durchgeführt werden konnten, legte Dr. Paula nunmehr seine Vorschläge vor, und diese wurden bereits im zuständigen Gemeindeausschuß durchdiskutiert.

Wir möchten Ihnen, liebe Leser, die Grundbezüge dieses Verkehrskonzeptes in Form eines Interviews mit dem Planer Dr. Luzian Paula vorstellen; Dr. Paula ist Jahrgang 1947, studierte in Wien Raumplanung und Raumordnung, ist seit 1973 einschlägig tätig und führt seit 1979 als Ingenieurkonsulent für Raumordnung und Raumplanung ein eigenes Büro in Wien. Er beschäftigt sich vor allem mit der Erstellung von Flächenwidmungsplänen, Bbauungsplänen, Ortsbild- und Verkehrskonzepten sowie Regionalplanungen.

Frage ZWETTTL HEUTE - MORGEN:

Herr Dr. Paula, Sie wurden vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ mit der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Stadt Zwettl beauftragt. Haben Sie schon für andere Städte oder Gemeinden solche Verkehrskonzepte erstellt, und welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Dr. Paula:

Bei allen Aufgabenstellungen der örtlichen Raumplanung ist die sinnvolle Lösung der Verkehrsprobleme eine wichtige Voraussetzung für eine gute Planung.

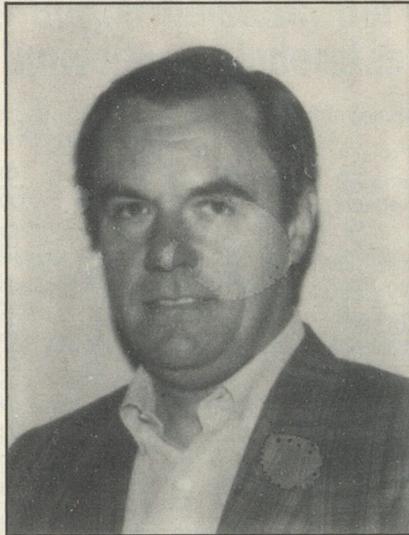
Daher wurden in allen Gemeinden, für die wir Flächenwidmungs- oder Bbauungspläne erstellen konnten, auch Verkehrskonzepte erarbeitet, die dann in den genannten Plänen ihren Niederschlag gefunden haben. Bei Gemeinden ab etwa 5000 Einwohnern ist es aber zunehmend notwendig, eigenständige Verkehrskonzepte zu erstellen, da hier die auftretenden Probleme nicht mehr mit den Instrumenten der örtlichen Raumplanung alleine gelöst werden können. Neben einschlägigen Arbeiten in Wien wurden wir zur Erstellung von Verkehrskonzepten in Amstetten, Tulln und im Raum Vösendorf-Wr. Neudorf herangezogen. Nicht unerwähnt sollen die regionalen Verkehrskonzepte für die Planungsregionen Gmünd/Waidhofen/Th. sowie Zwettl bleiben, die seit einigen Jahren als Grundlage für die Gestaltung des öffentlichen und individuellen Verkehrs eingesetzt werden.

Frage ZWETTTL HEUTE - MORGEN:

Wo sehen Sie die spezifischen Verkehrsprobleme in der Stadt Zwettl?

Dr. Paula:

Grundsätzlich muß man die topographischen Gegebenheiten der Stadt sowie ihre zentrale Lage und Bedeutung im Waldviertel anführen: Aus fünf Richtungen treffen in Zwettl Hauptverkehrsstraßen zusammen, wobei jeweils tief eingeschnittene Flußtäler an einigen



Dr. Luzian Paula

wenigen Knoten (Brücken) überwunden werden müssen. Die beengten räumlichen Verhältnisse im dicht bebauten Stadtgebiet im Zusammenhang mit dem erfreulichen dichten Besatz an Geschäften, Dienstleistungs- und öffentlichen Einrichtungen führen während der Geschäftszeiten zu erheblichen Parkplatzproblemen. Verschärft wird die Situation noch durch das vielfältige Bildungsangebot in der Stadt, dessen Einzugsbereich weit in das Umland reicht: Dies bedingt einen sehr starken Schülerverkehr, der mit Autobussen abgewickelt und mitten durch das Stadtzentrum geführt wird. So weist z. B. die Bahnhofstraße im Bereich zwischen Oberer Landstraße und Berggasse eine Belastung von 105 Buspaaren (an Schultagen) auf.

Frage ZWETTTL HEUTE - MORGEN:

Was sind nun die wesentlichen Grundzüge Ihres Verkehrskonzeptes?

Dr. Paula:

Das Konzept baut kurz- bis mittelfristig auf folgenden drei Grundsätzen auf:

- Verlagerung des Durchzugsverkehrs aus dem Stadtzentrum, ausgenommen die Relation nach Weitra, bei gleichzeitiger Verkehrsberuhigung zur Erleichterung des Ziel- und Quellverkehrs (Einkaufs- und Lieferverkehr);
- Verlagerung des Schülerverkehrs aus dem Stadtzentrum bei gleichzeitiger Verbesserung der Bedienungsverhältnisse sowie der Sicherheit der Kinder;
- Vergrößerung des Parkplatzangebotes durch Parkraumbewirtschaftung und Einbahnführungen.

Die angeführten Maßnahmen werden in vollem Umfang erst nach Fertigstellung der neuen Einmündung der B 36 in die B 38 im Bereich Kamp- und Zwettlmündung durchführbar sein. Damit ist etwa in 2 bis 3 Jahren zu rechnen. Langfristig ist auch die Verlagerung des Durchzugsverkehrs von der Oberen Landstraße vorgesehen. Zu diesem Zweck soll eine Verbindungsspanne von der LH 71 nördlich der Stadt vorbei bis zur B 36 im Raum Gradnitztal errichtet werden.

Frage ZWETTTL HEUTE - MORGEN:

Viele Städte, teilweise auch in Niederösterreich, haben in ihrem Kern bereits Fußgängerzonen geschaffen und damit gute Erfahrungen gemacht. Halten Sie auch in Zwettl eine Fußgängerzone oder verkehrsarme Zone für denkbar und un-

ter welchen Voraussetzungen?

Dr. Paula:

Von der Einrichtung einer „echten“ Fußgängerzone in Zwettl würde ich abraten, und zwar aus mehreren Gründen: Erstens scheint die Wohndichte zu gering, um außerhalb der Geschäftszeiten eine Belebung der Fußgängerzone zu gewährleisten (im Stadtkern wohnen nur rund 1.000 Einwohner); zweitens würden zu viele Parkplätze verloren gehen, die aber nicht oder nur schwer in zumutbarer Entfernung vom Zentrum neu geschaffen werden könnten. Die Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone im Stadtkern hingegen wird nicht zuletzt auch im Sinne einer Hebung der Lebensqualität der Bevölkerung sowie der Förderung der Geschäftswelt für eine notwendige und sinnvolle Maßnahme.

Frage ZWETTTL HEUTE - MORGEN:

Birgt eine verkehrsarme Zone nicht eine gewisse Gefahr von Umsatzrückgängen für die Geschäftswelt in sich?

Dr. Paula:

Grundsätzlich konnten Umsatzrückgänge immer nur während der Bauzeit einer Verkehrsberuhigungsmaßnahme festgestellt werden, danach aber waren - auch im internationalen Vergleich - Umsatzsteigerungen von 40% und mehr zu verzeichnen. Für die spezifische Situation von Zwettl jedoch müßte - aus den vorhin angeführten Gründen - bei Schaffung einer „echten“ Fußgängerzone ein schwerer Umsatzrückgang, der bei einigen Sparten sogar ein existenzbedrohendes Maß annehmen kann, befürchtet werden. Die Ausbildung des Zentrums als verkehrsberuhigte Zone, wie im Verkehrskonzept vorgesehen, soll, im Gegensatz zur Fußgängerzone, diese negativen Entwicklungen hintanhaltend und zur Umsatzbelebung beitragen.

Frage ZWETTTL HEUTE - MORGEN:

Halten Sie es für sinnvoll, auch ein Verkehrskonzept für Siedlungsgebiete, also Wohngebiete am Rande der Stadt, zu erstellen?

Dr. Paula:

Selbstverständlich ist auch für diese Gebiete ein Verkehrskonzept als sinnvolle Maßnahme zur Erhöhung von Verkehrssicherheit und Lebensqualität anzusehen. Es wird aber keine so hohe Bearbeitungsintensität aufweisen müssen wie für den Stadtkern.

Frage ZWETTTL HEUTE - MORGEN:

Im Zuge einer Novellierung der Straßenverkehrsordnung im Jahr 1983 wurde der Begriff der „Wohnstraße“ geschaffen. Worin besteht das Wesen einer Wohnstraße, und halten Sie eine solche Form der Verkehrsberuhigung auch für Zwettl sinnvoll?

Dr. Paula:

Den Begriff der Wohnstraße gibt es auch bereits in der NÖ Bauordnung. Man versteht darunter eine öffentliche Verkehrsfläche, auf der die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs durch bauliche Maßnahmen im Interesse der Fußgänger eingeschränkt werden kann. Die Benützung der Fahrbahn ist auch den Fußgängern gestattet, der Autoverkehr darf nur zu- und abfahren, ein Durchfahren der Wohnstraße ist nicht erlaubt. Meistens wird am Beginn und am Ende einer Wohnstraße eine Schwelle quer über die Fahrbahn gebaut, damit die Kraftfahrer tatsächlich die Geschwindigkeit verringern und die Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h nicht über-

schreiten. Weiters kann der Straßenraum gestaltet werden, etwa durch Blumentröge, Bäume oder verschiedene Straßenbeläge.

Eine Wohnstraße ist sicherlich ein sehr gut geeignetes Instrument zur Erzielung hoher Wohnqualität. Sie setzt aber eine höhere Anteilnahme der Bürger an „ihrer“ Wohnstraße voraus - etwa auch in Form der Übernahme von Erhaltungs- und Gestaltungsarbeiten - und sollte nur auf Grund eines Gesamtverkehrskonzeptes eingerichtet werden. Dadurch kann sichergestellt werden, daß nicht Netzunterbrechungen an Stellen provoziert werden, die Verlagerungseffekte in bisher nicht vom Verkehr belastete Gebiet nach sich ziehen.

Papierkörbe sind keine Müllbehälter!

Es ist erstaunlich, auf welche Ideen manche Mitbürger kommen, um ihren Hausmüll loszuwerden: So kommt es immer wieder vor, daß die in öffentlichen Straßen angebrachten Papierkörbe mit Hausmüll, Küchenabfälle ect. vollgestopft werden. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß die Gemeinde nicht deshalb Papierkörbe anbringt, um privaten Hausbesitzern das Kaufen von Müllsäcken zu ersparen; sie sind vielmehr zur Aufnahme von Kleinabfällen bestimmt, die ansonsten von Passanten weggeworfen würden, und sie dienen daher letztlich der Reinhaltung unserer Straßen und Gehsteige.

Die Gemeinde richtet daher an alle jene, denen dies bisher nicht klar gewesen sein dürfte, den dringenden Appell, künftig in den öffentlichen Papierkörben keinen Hausmüll mehr einzubringen, widrigenfalls im Wiederholungsfalle entsprechende Erhebungen zur Aufschung des oder der Täter angeleitet werden müssen und gegen diese mit rechtlichen Mitteln vorgegangen werden müßte.

Zwettler Gemeindeführer besuchten Plochingen

In den letzten Jahren hat es zwischen der Stadt Plochingen, BRD, und unserer Gemeinde verschiedene freundschaftliche Kontakte gegeben, die sich immer intensiver gestalteten und im vergangenen Herbst in einem Besuch des gesamten Gemeinderates von Plochingen in Zwettl seinen Niederschlag fanden. Der Bürgermeister von Plochingen, Eugen Beck, sprach heuer im Frühjahr eine Gegeneinladung aus, und so statteten der Bürgermeister, der Vizebürgermeister, die Stadträte, die beiden Damen des Gemeinderates Edeltraud Schneider und Brigitte Kaltenberger und der Stadtdirektor der Stadt Plochingen



Die Zwettler Gemeindeführer besuchten Plochingen

einen Gegenbesuch ab. Die Gastgeber waren in sehr liebenswürdiger Weise um das Wohl der Zwettler bemüht und hatten ein interessantes Programm zusammengestellt. Der Empfang der Zwettl-Delegation fand im Neckarhafen statt, wo das Motorschiff „Stadt Stuttgart“ für eine Hafenrundfahrt bereitlag. Nach einer kurzen Stärkung im Jachtclub erfolgte eine eingehende Besichtigung des Neckarhafens mit interessanten Erläuterungen über den Hafetrieb sowie über den neuen Kraftwerksblock der Neckarwerke.

Am Abend erfolgte die offizielle Begrüßung im Rathaus mit anschließendem Abendessen und gemütlichem Beisammensein. Am Samstag vormittag wurde zunächst die Innenstadt von Plochingen besichtigt, anschließend erfolgte eine Fahrt in die Landeshauptstadt Stuttgart. Am Nachmittag wurde der noch im Bau befindliche Krankenhausneubau von Plochingen besichtigt, und der Abend war wieder der Geselligkeit gewidmet; in einer am Stadtrand gelegenen Kleingartenanlage wurde ein Grillfest arrangiert, für die musikalische Begleitung sorgte ein kleines Ensemble der Stadtkapelle Plochingen, und eine Volkstanzgruppe lud zum Tanz ein. Es war trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse ein sehr gelungenes Fest, das bestens geeignet war, die freundschaftlichen Kontakte zu den Plochinger Gastgebern zu vertiefen.

Ein gemeinsamer Frühschoppen am Sonntag vormittag bildete den Abschluß des Aufenthaltes in Plochingen. In seiner Abschiedsansprache betonte Bürgermeister Eugen Beck, daß es an-

gesichts der guten und freundschaftlichen Kontakte, die sich in den letzten Jahren zwischen den beiden Städten entwickelt hätten, überlegenswert sei, diese Freundschaft in Form einer Städtepartnerschaft zu besiegeln.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer dankte namens der Zwettler für den freundlichen Empfang, die liebenswürdige Betreuung und die hervorragende Gastfreundschaft und brachte auch namens der Stadtgemeinde Zwettl zum Ausdruck, daß die natürlich gewachsenen Beziehungen zwischen den beiden Städten in einer Städtepartnerschaft ihren äußeren Ausdruck finden sollten. Es wurde schließlich vereinbart, daß sich im kommenden Herbst in beiden Städten die entsprechenden Gremien mit dieser Frage befassen sollten.

Wir entbieten auf diesem Wege der Stadt Plochingen nochmals freundliche Grüße und danken ihren Vertretern, vor allem Herrn Bürgermeister Eugen Beck, für die erwiesene Gastfreundschaft auf das herzlichste!

Bischofsempfang in Jagenbach

Jagenbach hatte im vergangenen Juni hohen Besuch: Aus Anlaß der heiligen Firmung am 22. Juni wurde am Freitag, dem 21. Juni 1985, Weihbischof Dr. Alois Stöger in Anwesenheit der örtlichen Funktionäre und zahlreicher Pfarrangehöriger von Bürgermeister Ewald Biegelbauer willkommen geheißten.



SCHUH STOLZ

...dazu die passende Handtasche

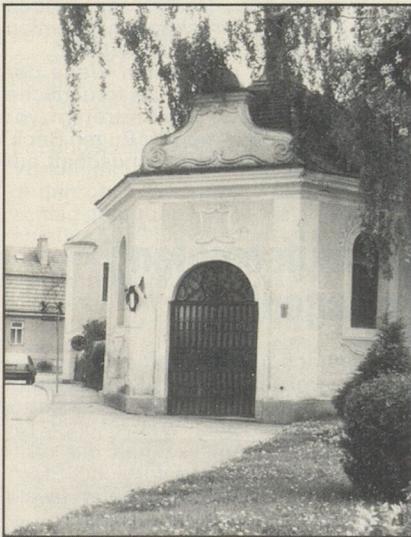
3910 ZWETTL, Kirchengasse 1, Telefon 02822/ 2294

Filiale: **SCHUHMARKT 61**, Landstraße

Kriegerdenkmal wird in die Johanneskapelle verlegt

Seit Jahren sind Überlegungen im Gange, das auf dem Zwettler Hauptplatz gelegene Kriegerdenkmal an einen anderen Ort zu verlegen. Dem liegt der Gedanke zugrunde, daß ein Kriegerdenkmal eine Stätte des Gedenkens in entsprechend ruhiger Lage sein sollte, was auf dem Zwettler Hauptplatz nicht der Fall ist. Da sich das Kriegerdenkmal in der Mitte einer großen Verkehrsfläche befindet, ist es stets von parkenden Autos stets umgeben, daß sogar der Zugang schwierig ist.

So wurden im Lauf der letzten Jahre verschiedene Vorschläge diskutiert, wobei stets auch die Vertreter des Kameradschaftsbundes beigezogen wurden. Schließlich kristallisierte sich ein Vorschlag heraus, der von allen für gut befunden wurde. Nach diesem Vorschlag soll nun das Kriegerdenkmal vom Hauptplatz entfernt werden und in die in der Gartenstraße gegenüber dem Stadtamt gelegene Johanneskapelle verlegt werden. Das Vorhaben soll in zwei Bauetappen erfolgen; noch im Jahr 1985 soll die Johanneskapelle, die sich schon in einem etwas desolaten Zustand befindet, außen und innen restauriert werden und die hinter der Johanneskapelle gelegene Fläche zwischen Gartenstraße und Kampfluß soll als Grünfläche parkmäßig kultiviert werden. Schließlich soll dann im Jahr 1986 das Innere der Johanneskapelle als Kriegerdenkmal umgestaltet werden. Entsprechende Vorschläge hierfür hat der Kremser Architekt Dipl.-Ing. Gattermann bereits erarbeitet.



In der Johanneskapelle soll das Kriegerdenkmal in Hinkunft untergebracht werden.



Das Kriegerdenkmal auf dem Hauptplatz ist stets „zugeparkt“

Errichtung von Sportfreianlagen bei der Bundeshandelsakademie

Als seinerzeit die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule errichtet wurde, hatte sich die Gemeinde zu verpflichten, für diese beiden Schulen entsprechende Sportfreianlagen zur Verfügung zu stellen. Diese Anlagen sollten ursprünglich im Bereich des Zwettler Sportplatzes situiert werden, da aber die Verlegung des Zwettlbaches von der Wasserrechtsbehörde nicht genehmigt wurde, konnte lediglich eine Laufbahn vorgesehen werden. Es hätten allenfalls noch eine Kugelstoßanlage und eine Weitsprunganlage untergebracht werden können, nicht jedoch der vom Bund verlangte Allwetterplatz (Hartplatz) im Ausmaß von 44 x 22 m. Der Bund erklärte sich daher nun bereit, diese Anlagen auf der neben dem Hammerweg gegenüber dem Gebäude der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule gelegenen Wiese zu errichten, wobei die Gemeinde als Bauherr auftreten wird, die Kosten jedoch der Bund trägt.

Mit den Bauarbeiten soll nach Möglichkeit noch im heurigen Sommer begonnen werden. Eine Verlegung des neben dem Zwettlbach verlaufenden Fußweges wird so erfolgen, daß über Stiegenanlagen zwischen Turnsaal der Volksschule und der Sportfreianlage der Hammerweg erreicht werden kann.

Lesen Sie die
Zeitung des
Bürgermeisters

Broschüre „Sehenswürdigkeiten in Zwettl“ fertiggestellt

Bereits in Zwettl-Heute-Morgen Nr. 2/85 wurde angekündigt, daß die Gemeinde die Broschüre liegt nun vor; sie umfaßt 48 Seiten und beschreibt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Zwettl und deren historischen Ursprung. 47 Bilder ergänzen diesen Informationsband über Zwettl, der in keinem Haushalt fehlen sollte.

Besonderer Dank für die unentgeltliche Mitwirkung an der Herausgabe dieser Broschüre gebührt Herrn OSR. Hans Hakala, der die Texte verfaßte, sowie Frau Annemarie Freund, Herrn Friedrich Stadler und Herrn Amtsrat Werner Fröhlich, die an der Gestaltung der Broschüre mitwirkten.

Die Broschüre ist zum Selbstkostenpreis von S 30,- im Stadtamt Zwettl, in der Trafik Dr. Josst und beim Fremdenverkehrsverband Westliches Waldviertel erhältlich.



BRANTNER-DÜRR

MÜLLENTSORGUNG * STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL TELEFON 02822/2316/2996

Sondermüll-Sammelaktion

Über Empfehlung des Gemeinderatsausschusses für Umweltschutz unter seinem Obmann Gemeinderat Peter Kastner führte die Gemeinde am 23. März 1985 eine Sammlung von Sondermüll durch. In allen Pfarrorten wurden spezielle Behälter, geordnet nach bestimmten Müllarten, aufgestellt, und jedermann konnte dort seinen Sondermüll deponieren. Auf Grund der Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehren, denen auf diesem Wege herzlichst gedankt wird, konnte die Aktion klaglos abgewickelt werden und erbrachte ca. 10 Tonnen Sondermüll, der sich aufgliederte wie folgt:

Altreifen	5.470 kg
Altöl	860 kg
Auto- Traktorbatterien	1.080 kg
	(54 Stück)
Start- und Knopfbatterien	80 kg
Lösungsmittel	165 kg
Spritzmittel	120 kg
Fritierfett	250 kg
Spraydosen	240 kg
Leergebinde	450 kg
Lackreste	720 kg
Medikamente	185 kg
Giftstoffe	75 kg

Der Erfolg dieser Aktion zeigt, daß dem Problem „Sondermüll“ in Zukunft verstärktes Augenmerk zugewendet werden muß. Die Gemeinde wird sich um entsprechende Lösungen bemühen.

Bauarbeiten im Stadtgebiet

In Zwettl Heute-Morgen Nr. 1/1985 wurde ausführlich über die im heurigen Jahr im Stadtgebiet von Zwettl durchzuführenden Aufgrabungen informiert. Die Arbeiten gehen im wesentlichen planmäßig von statten, haben sich aber infolge der kalten und feuchten Witterung im vergangenen Frühjahr etwas verzögert; es kommt noch hinzu, daß bei den Grabarbeiten immer wieder Fels auftritt und Sprengungen wegen der Gefahr von Schädigungen anderer Leitungsstränge nicht möglich sind. Da aber gewisse Spielräume einkalkuliert wurden, wird es sicher möglich sein, die für das heurige Jahr geplanten Arbeiten bis zum Wintereinbruch abzuschließen.

Die Gemeinde möchte an dieser Stelle allen betroffenen Anrainern und insbesondere auch der Kaufmannschaft für das Verständnis danken, das sie für die Bauarbeiten und die damit verbundenen Behinderungen aufbringen.



Bei der Sondermüll-Sammelaktion kamen beachtliche Mengen zusammen (hier die Sammelstelle beim städtischen Bauhof)

Straßenbauarbeiten 1985

Auch für das heurige Jahr beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. Juni 1985 umfangreiche Straßenbauarbeiten. So sollen in den Katastralgemeinden Jagenbach, Gschwendt, Großglobnitz, Jahrgings, Unterrabenthan, Rieggers, Dorf Rosenau, Gradnitz, Oberstrahlbach, Kleinschönau, Großhaslau, Friederbach und Eschabruck Gemeinewege in einer Gesamtlänge von ca. 11 km und in einer Breite von 3 m staubfrei gemacht werden. In der vierten Siedlungsstraße der Waldrandsiedlung Stift Zwettl soll der Verschleißbelag hergestellt und ein kleiner Umkehrplatz in dieser Siedlung asphaltiert werden.

Im Stadtgebiet werden Sanierungen bzw. Staubfreimachungen in folgenden Straßenstücken durchgeführt werden: Haydnstraße, Mittelweg, Karl Haglstraße, Alpenlandstraße und Mühlgrabengasse.

Renovierungen von Gemeindehäusern

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 3. Juni 1985 verschiedene Renovierungsarbeiten an zwei Gemeindehäusern; so soll das Gemeindehaus Großglobnitz Nr. 58 entsprechend saniert werden. Der Gemeinderat beschloß in seiner

Sitzung am 3. Juni 1985 verschiedene Renovierungsarbeiten an zwei Gemeindehäusern; so soll das Gemeindehaus Großglobnitz Nr. 58 entsprechend saniert werden, da dort ein praktischer Arzt seine Praxis eröffnen möchte. Die Ausschreibung der Arbeiten wird demnächst erfolgen, die Kosten werden mit S 330 000,- geschätzt.

Für die Sanierung der Fassade des Hauses Zwettl, Galgenbergstraße 30, wurden auf Grund einer Ausschreibung die Baumeisterarbeiten, die Dachdecker- und Spenglerarbeiten und die Anstreicherarbeiten im Gesamtbetrag von S 390 000,- an Zwettler Gewerbetreibende vergeben.

Ankauf des ehemaligen Gemeindehauses in Kleinotten

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 3. Juni 1985, das Haus Kleinotten Nr. 8, welches vormals im Gemeindeeigentum und zuletzt im Eigentum der Pensionistin Agnes Sailer stand, um den Kaufpreis von S 40 000,- zu erwerben. Das Haus ist infolge seines desolaten Zustandes unbewohnbar und muß abgerissen werden. Dadurch kann ein Beitrag zur Ortsverschönerung geleistet werden, und auch die vorbeiführende Gemeindestraße kann verbreitert werden.

Das  Bargeldservice

Mein Konto ist auch gut für Kredit.

 VOLKSBANK ZWETTTL

Gut für's Geld.

Internationaler Tanzlehrerkongreß in Zwettl

Die Stadt Zwettl war für wenige Tage Treffpunkt der internationalen Tanzwelt: Von 23. bis 27. Mai fand über Einladung der Gemeinde in Zwettl ein internationaler Tanzlehrerkongreß statt, zu dem 160 Teilnehmer aus insgesamt neun Nationen gekommen waren. Veranstalter war der Verband der Tanzlehrer Österreichs, der technische Ablauf und die Organisation oblag dem Pressesprecher des Verbandes und Tanzschulinhaber Gerhard Rehlichler, Waidhofen an der Thaya, der sich mit Zwettl sehr verbunden fühlt und dem es anlässlich seines eigenen 20jährigen Berufsjubiläums eine besondere Freude war, diesen Kongreß in Zwettl zu organisieren.

Der Kongreß begann am Mittwoch, dem 23. Mai, mit einem Empfang des

Landeshauptmannes im Gasthof Schwarzalm in Zwettl, und die darauffolgenden Tage waren teils harter Arbeit (täglich acht Stunden Training im Rahmen der „Tanzschule für Tanzlehrer“), teils gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie einem Bundesländerabend am Donnerstag und einem Kameradschaftsabend im Schloß Ottenstein am Freitag, gewidmet. Einer der Höhepunkte war dann der in Zusammenarbeit mit der World Rock'n Roll Confederation am Samstag im Hamerlingsaal in Zwettl veranstaltete erste Rock'n Roll-Weltcup, in dessen Rahmen 15 Paare um den WM-Titel kämpften. Platz eins belegte das deutsche Paar Jürgen May/ Regina Ulbrecht vor den Schweizern Kurt Küng/Janet Walker und dem deutschen Paar Gerhard Setz/ Gabriele Roeder.

Die Kongreßteilnehmer waren von ihrem Aufenthalt in Zwettl sehr angetan und lobten vor allem die Gastlichkeit der Zwettler Beherbergungsbetriebe; viele sprachen von einem Wiedersehen in Zwettl.



Internationaler Tanzlehrerkongreß in Zwettl

Dr. Uli Schorsch eröffnete Zahnarztpraxis in Zwettl



Die neue Zahnärztin
Dr. Uli Schorsch

Die Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Dr. Uli Schorsch eröffnete am 3. Juni 1985 im Standort Zwettl, Landstraße 14, Tel. 02822/3629, eine eigene Praxis.

Nachstehend ihre Ordinationszeiten:
Montag: 8 - 12 Uhr und 14 - 19 Uhr
Dienstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr
Mittwoch: nach Voranmeldung
Donnerstag: 8 - 12 Uhr u. 14 - 19 Uhr
Freitag: 8 - 15 durchgehend
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Die Gemeinde wünscht Frau Dr. Uli Schorsch viel Erfolg bei ihrer ärztlichen Tätigkeit in Zwettl.

Erholung und Vergnügen im Hallenbad mit Sauna Stift Zwettl

ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN 1985:

2. Juli bis 3. August 1985 und
27. August bis 31. August 1985

SCHWIMMEN UND SAUNABETRIEB, SOLARIUM, BUFFET:

Jeweils Dienstag:	15 bis 21 Uhr
Mittwoch:	15 bis 21 Uhr
Donnerstag:	15 bis 21 Uhr
Freitag:	15 bis 21 Uhr
Samstag:	15 bis 21 Uhr

ACHTUNG: WEGEN ÜBERHOLUNG DER TECHNISCHEN ANLAGEN IST VON 4. 8. bis 26. 8. 1985 GESCHLOSSEN!

* ——— *

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

* ——— *

**BAUUNTERNEHMUNG – HOLZBAU – LIEFERBETON
HOLZ – IMPORT – EXPORT**



E. MÜLLNER Ges.m.b.H.

3914 WALDHAUSEN, Tel. 02877/284-221

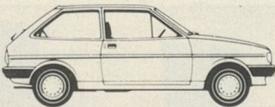
• 3910 ZWETTL, Tel. 02822/2171/72

Bundesheer- Angelobung in Zwettl

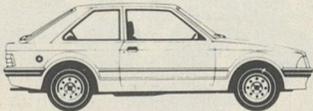
Wie schon einige Male zuvor war auch heuer die Stadt Zwettl Schauplatz einer groß angelegten Feier zur Angelobung von Wehrmännern des Österreichischen Bundesheeres. Am Abend des 3. Mai 1985 wurden auf dem Hauptplatz in Zwettl ca. 600 Soldaten auf den Dienst für unser Vaterland vereidigt. Die Feier, zu der neben vielen Persönlichkeiten aus der Gemeinde auch der Abt des Zisterzienserstiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann und mehrere Abgeordnete der gesetzgebenden Körperschaften

NEU:

DIE SPARSAMSTEN
FORD ALLER ZEITEN



FIESTA DIESEL



ESCORT DIESEL



ORION DIESEL

Drei neue Diesel-Modelle - ein neu entwickelter Motor: 1.6 l mit 40 kW (54 PS). Mit dem bewährten Sierra-2.3-l- und Granada-2.5-l-Diesel ist das Diesel-wirtschaftliche Programm von Ford jetzt rund. Ab sofort bei uns.

Autohaus Bussecker

3910 Zwettl-NÖ,
Kremser Str.31,
Tel. 02822/2491



Die Bundesheerangelobung auf dem Hauptplatz in Zwettl

gekommen waren, begann mit einer Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal; es folgte die eigentliche Angelobung mit einer großen Flaggenparade, Ansprachen der Militärpfarrer, Begrüßungsworten des Bürgermeisters, einer Ansprache des Kommandanten der 3.

Panzergranadierbrigade Oberst D. G. Wilhelm Figl und dem Treuegelöbnis der angetretenen Wehrmänner.

Im Anschluß an die Angelobung wurde von der Militärmusik St. Pölten in sehr eindrucksvoller Weise der „Große Zapfenstreich“ dargeboten.

Tag und Nacht für Sie unterwegs!



A & O

Großhandelshaus KASTNER ZWETTL



„Ein besserer Herr“ mit der Theatergruppe Zwettl

„Ein besserer Herr“ - erfolgreiche Auf- führung der Theater- gruppe Zwettl

Die Theatergruppe Zwettl, die unter Regisseur Ottomar Demal schon viele Male ihr Publikum begeisterte, konnte mit einem weiteren Stück wieder ihr hohes Können unter Beweis stellen: In mehreren Aufführungen im April und Mai wurde im Zwettler Stadtsaal das Stück „Ein besserer Herr“ von Walter Hasenclever gespielt und vom Zwettler Publikum begeistert aufgenommen. Am 11. Mai 1985 gastierte die Theatergruppe mit diesem Stück in unserer Schwesterstadt Zistersdorf und erntete auch viel Applaus.

Die Gemeinde gratuliert wieder einmal herzlichst zu den gelungenen Aufführungen.



Der neue Probenraum des Musikvereins C.M. Ziehrer



Professor Helmut Schickhofer (Bildmitte) eröffnete in Zwettl Atelier

Probenlokal für Musikverein C. M. Ziehrer

Die Musikkapelle C.M. Ziehrer, nicht nur in Zwettl, sondern weit über die Gemeindegrenzen hinaus als ausgezeichnete Klangkörper bestens bekannt, ist bereits seit langem auf der Suche nach einem geeigneten Probelokal.

Die Gemeinde, die stets um großzügige Förderung aktiver Vereine bemüht war, fand nun für dieses Problem eine Lösung. Im Dachgeschoß des Stadtmates in der Gartenstraße befindet sich im zweiten Stock ein großer, leerstehender Raum, und dieser wurde nun mit den entsprechenden Installationen und Einrichtungen versehen, damit er als Probenlokal verwendet werden kann. Der Gemeinderat beschloß sodann in seiner Sitzung am 3. Juni 1985, dem Musikverein C.M. Ziehrer diesen Probenraum sowie einige kleinere Nebenräume zu vermieten.

Neubau des Institutes der Schulschwestern feierlich eröffnet

Am 4. Mai 1985 wurde in einem Festakt der vom Institut der Schulschwestern in Zwettl errichtete Neubau, bestehend aus einem weiteren Gebäude trakt mit Turnhalle, Internatsräumen, einer Küche, einer Lehrwaschküche, einem EDV-Raum, einem Phonotypieraum sowie einem Chemie- und Physiksaal, feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Neuerrichtung dieses Gebäudes war erforderlich geworden, weil sich die beiden neuen Schultypen, nämlich die seit 1981 bestehende dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe und die danach gegründete Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe mit fünfjähriger Ausbildung und Matura, großen Zuspruchs erfreuen und die vorhandenen Räumlichkeiten im Institut der Schulschwestern nicht mehr ausreichten. Bei der Eröffnung waren viele Ehrengäste anwesend, an der Spitze die hohe Geistlichkeit mit Abt Bertrand Baumann, Kanonikus Alois Fröhlich und Stadtpfarrer Dechant Franz Josef Kaiser, ferner Landtagspräsident Franz Romeder, Landesschulinspektor Hofrat Diplomkaufmann Elfriede Bruckl, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Oberregierungsrat Magister Norbert Söllner, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Vizebürgermeister Franz Pruckner. Die Segnung des Gebäudes, das den Namen „Haus St. Klara“ trägt, nahm Abt Bertrand Baumann vor. Die Umrahmung des Festaktes erfolgte durch verschiedene Aktivitäten von Lehrern und Schülern, wie zum Beispiel einer Modeschau, Darbietungen des Schülerchores, Streiflichter über die Baugeschichte usw., die beim Publikum großen Gefallen fanden.

Mit der Inbetriebnahme dieses Gebäudes ist das schulische Angebot der Schulstadt Zwettl wieder um ein Stück attraktiver geworden, worauf wir alle stolz sein können. Den Schulschwestern sei auf diesem Wege für ihr ständiges Bemühen um die bestmögliche Erziehung unserer Jugend ein aufrichtiges Dankeschön gesagt.

Zeitliche Beschränkung des Rasenmähens

Angesichts der warmen Jahreszeit darf in Erinnerung gerufen werden, daß alle Haus- und Gartenarbeiten, die mit extremer Lärmentwicklung verbunden sind, zu gewissen Zeiten verboten sind, und zwar:

vor 7.00 Uhr früh, zwischen 12.00 Uhr und 14.30 Uhr mittags und nach 20.00 Uhr abends.

Hierunter fällt auch das Rasenmähen mit motorbetriebenen Rasenmähern.

Weiters ist das Benützen von Rundfunk- und Fernsehgeräten, mechanischen Musikgeräten und Musikinstrumenten aller Art in den Parkanlagen, Badeanlagen und auf Kinderspielplätzen,

ferner auf allen Spazier- und Wanderwegen in solcher Lautstärke, daß unbeteiligte Personen in ihrer Ruhe beeinträchtigt werden, verboten.

In diesem Zusammenhang wird auf ein weiteres Problem hingewiesen, das immer wieder Anlaß zu nachbarlichen Konflikten gibt:

Manche Mitbürger verwenden zum Heizen ihrer Häuser und Wohnungen oder zur Warmwasserbereitung im Sommer Brennstoffe, die mit erheblicher Rauch-, Ruß- und Geruchsbelästigung verbunden sind. Bei diesen Materialien handelt es sich teilweise um Altholz besonderer Art, wie z.B. geteerte oder sonst impregnierte Eisenbahnschwellen und Telegraphenmasten, aber auch um andere Stoffe, wie Verpackungsmaterialien aus Kunststoff u. dgl. Das Verbrennen solcher Stoffe führt nicht nur teilweise zu unzumutbaren Belästigungen der Nachbarn durch Rauch (insbesondere im Sommer und bei Niederdruckwetter) und ständige Rußablagerungen, sondern es besteht die Gefahr, daß bei Verbrennen gewisser Kunststoffe auch Giftgase frei werden.

Es wird in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß der vom Gemeinderat im Jahr 1977 beschlossenen Umweltschutzverordnung alle Handlungen, die durch Staub-, Rauch- oder Geruchsentwicklung das örtliche Gemeinschaftsleben in einem unzumutbaren Ausmaß stören, die Umwelt untragbar belastigen und insbesondere eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit von Menschen durch hygienische Mißstände herbeiführen, verboten und strafbar sind. Das stetige Verbrennen von stark rauch- und rußentwickelnden Materialien stellt

zweifelloso eine unzumutbare Störung der Nachbarschaft dar, und jeder Verursacher muß damit rechnen, daß er im Falle einer Anzeige verwaltungsstrafrechtlich verfolgt wird. Die Gemeinde bittet daher im Interesse der Aufrechterhaltung gut nachbarlicher Beziehungen zwischen den einzelnen Haus- und Grundstücksbesitzern, sich an die vorstehenden Verbote zu halten.

Papierkörbe sind keine Müllbehälter

Es ist erstaunlich, auf welche Ideen manche Mitbürger kommen, um ihren Hausmüll loszuwerden: So kommt es immer wieder vor, daß die in öffentlichen Straßen angebrachten Papierkörbe mit Hausmüll, Küchenabfällen etc. vollgestopft werden. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß die Gemeinde nicht deshalb Papierkörbe anbringt, um privaten Hausbesitzern das Kaufen von Müllsäcken zu ersparen; sie sind vielmehr zur Aufnahme von Kleinabfällen bestimmt, die ansonsten von Passanten weggeworfen würden, und sie dienen daher letztlich der Reinhaltung unserer Straßen und Gehsteige.

Die Gemeinde richtet daher an alle jene, denen dies bisher nicht klar gewesen sein dürfte, den dringenden Apell, künftig in den öffentlichen Papierkörben keinen Hausmüll mehr einzubringen, widrigenfalls im Wiederholungsfalle entsprechende Erhebungen zur Ausforschung des oder der Täter eingeleitet werden müßten und gegen diese mit rechtlichen Mitteln vorgegangen werden müßte.

Katalysator Bleifrei Abgas

Wir informieren Sie gerne über alle aktuellen Fragen und unser Angebot an umweltfreundlichen Automobilen.



Autohaus Berger

3910 Zwettl, Kremser Straße 34
Tel.: 02822/2281



Der Trompeter Ludwig Güttler

Internationales Orgelfest im Stift Zwettl

Das nunmehr zum zweiten Mal durchgeführte Internationale Orgelfest im Stift Zwettl wurde auch heuer zu einem Erfolg. In der Zeit von 9. bis 30. Juni 1985 fanden insgesamt 10 Veranstaltungen statt, welche zum Teil großartige Darbietungen der Künstler brachten. Eröffnet wurde die diesjährige Konzertreihe mit dem Vortrag „Stift Zwettl und seine Orgeltradition“ vom Präsidenten des Österreichischen Orgelforums und anerkannten Organologen Prof. Dr. Karl SCHÜTZ. Das anschließende Solistenkonzert für Trompete und Orgel mit dem Virtuosen Ludwig Güttler aus Dresden und der Zwettler Organistin Elisabeth ULLMANN war bereits einer der Höhepunkte des Orgelfestes. Rund 400 Gäste waren gekommen und begeistert von der klanglichen Vielfalt des instrumentalen Zusammenspiels.

Nach dem Orgelkonzert mit dem Schweizer Guy Bovet stand das große Chor- und Orchesterkonzert mit dem Neuen Wiener Vokalensemble und dem Pro Arte Orchester Wien unter der Leitung von Peter Altmann auf dem Programm. Bemerkenswert ist auch, daß sich auch Zwettler Künstler in das Programm des Orgelfestes einfügten: So waren das Konzert der Zwettler Sängerknaben und das Barockkonzert mit der Zwettlerin Gabriele Kramer-Webinger großartige Beispiele unserer bodenständigen Musikszene. Das Orgelkonzert mit Guiseppa Zanaboni bildete den Abschluß des Internationalen Orgelfestes 1985. Neben in- und ausländischen Zeitungen fand das Orgelfest auch beim Österreichischen Rundfunk seinen Niederschlag: Neben einiger Übertragungen wurde auch ein halbstündiges Programm mit der Mitinitiatorin und künstlerischen Leiterin Elisabeth Ullmann gestaltet.

Das Internationale Orgelfest im Stift Zwettl soll in den nächsten Jahren zu einem Fixpunkt der mitteleuropäischen

Orgelkunst werden; zählt doch die 1731 gebaute und nun wiederhergestellte Zwettler Orgel in ihrer einzigartigen Konzeption und Größe zu den bedeutendsten Instrumenten im süddeutsch-österreichischen Orgelbaugewerbe.

Altwaren Josef Bauer

3910 ZWETTL

Syrauerstraße 11

Telefon

02822/32152

Europäischer Sternritt in Schloß Rosenau

Schloß Rosenau stand in der Zeit vom 5. bis 9. Juni 1985 wieder einmal im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die im Hinblick auf den Fremdenverkehr sehr viele positive Aspekte brachte: In dieser Zeit fand nämlich der 24. Europäische Sternritt nach Schloß Rosenau statt, und der Reit- und Fahrverein Union Schloß Rosenau war mit dieser Veranstaltung betraut worden. Rund um diese Veranstaltung wurde den Gästen ein umfangreiches Programm mit Rundwanderritten, Autobusausflügen in die Umgebung, Besichtigung von kulturellen Sehenswürdigkeiten, Eröffnung eines Sonderpostamtes mit Sonderstempel, Bilderausstellung des akademischen Malers Bernhard Eder, Abhaltung eines Waldviertler Kunsthandwerk- und Spezialitätenmarktes, Reiterredoute in den Festräumen des Schlosses Rosenau, Pferdesegnung, Brieftaubenstart und einer Abschlußparade mit Siegerehrung geboten.

Den Initiatoren dieser Veranstaltung sei für ihre Bemühungen auf diesem Wege herzlich gedankt.

10 Jahre Freimaurermuseum Schloß Rosenau

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Österreichischen Freimaurermuseums im Schloß Rosenau lud der Museumsverein Schloß Rosenau am Mittwoch, dem 17. April 1985, zu einer Feierstunde in den Festsaal des Schlos-

ses Rosenau ein. Eine große Zahl von Ehrengästen leistete dieser Einladung Folge, an der Spitze Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll und Landeshauptmann-Stellvertreter Leopold Grünzweig. Die Feier begann mit dem Lied „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“ von Josef Haydn, vorgetragen vom Chor des Zwettler Gesangvereines. Nach Begrüßungsworten durch den Obmann des Museumsvereines Dr. Anton Denk und Grußworten des Landeskulturreferenten Landeshauptmann-Stellvertreter Leopold Grünzweig folgte eine Festansprache des Großmeisters der Freimaurer-Großloge von Österreich Prof. Dr. Alexander Giese, der die Bedeutung des Freimaurermuseums hervorhob und seiner Freude Ausdruck verlieh, daß das unter Freiherr von Schönerer entfremdete Schloß wieder zu dem Geist zurückgeführt wurde, in dem es einst geführt wurde.

Landeshauptmann-Stellvertreter Pröll betonte in seiner Rede, daß das Barockschloß Rosenau nicht nur restauriert, sondern auch revitalisiert wurde und daß es sich bei dem Freimaurermuseum um eine einzigartige Einrichtung handle, auf die das Land Niederösterreich stolz sein könne. Das Land Niederösterreich werde auch in Zukunft Partner des Schlosses Rosenau sein und er wünsche, daß auch der Weg in das nächste Jahrhundert ein schöner sein möge.

Die Feier schloß mit dem vom Chor des Gesangvereines Zwettl vorgetragenen Bundeslied von Wolfgang Amadeus Mozart.

FF Mitterreith und Dorf Rosenau erhalten Kleinlöschfahrzeug

Die Freiwilligen Feuerwehren von Mitterreith und Dorf Rosenau beabsichtigen, ein Kleinlöschfahrzeug anzuschaffen und traten an die Gemeinde wegen eines Kostenbeitrages heran. Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 3. Juni 1985, den beiden Feuerwehren jeweils ein Drittel der Anschaffungskosten als Gemeindebeitrag zu gewähren.

Renovierung des Volksschulgebäudes in Schloß Rosenau

Nachdem im Vorjahr in der Volksschule Schloß Rosenau ein neuer Turnraum eingerichtet wurde, beschloß der Gemeinderat nun in seiner Sitzung am 3. Juni 1985, auch das übrige Schulgebäude zu renovieren.

Es wurden Tischlerarbeiten, Maler- und Anstreicherarbeiten, Elektroinstallationsarbeiten und Sanitärinstallationsarbeiten mit einer Auftragssumme von S 435.000.- an Gewerbetreibende in der Gemeinde vergeben.

SC Sparkasse Zwettl stieg in Regionalliga auf

Mit einem 1:0 Sieg gegen Tulln konnte am Samstag, dem 8. 6. 1985, der SC Sparkasse Zwettl einen großen Erfolg erringen; er erreichte mit diesem Spiel den dritten Tabellenrang und schaffte damit den Aufstieg in die Regionalliga Ost.

Der erfolgreiche Zwettler Mannschaft ist in den letzten Jahren ein beispielloser Aufstieg gelungen. Nach dem Meistertitel in der 1. Klasse Waldviertel im Sommer 1978 wurde die Mannschaft in der Spielsaison 1979/80 Meister in der Unterliga Nordwest/Waldviertel und stieg in die Oberliga auf. Schon im darauffolgenden Jahr 1981 konnte sie auch in dieser Klasse den Meistertitel erringen, was den Aufstieg in die Zweite Landesliga bedeutete. Sie errang auch dort mit einem 5:1 Sieg gegen Brunn am Gebirge am 11. Juni 1983 den Meistertitel und stieg in die Erste Landesliga auf. Die Erreichung des dritten Tabellenplatzes und der damit verbundene Aufstieg in die Regionalliga Ost ist nun ein weiterer Erfolg, auf den die Zwettler Mannschaft sehr stolz sein kann.

Wir wünschen dem SC Sparkasse Zwettl auch in der Regionalliga viele Siege!



Der Maibaum kam diesmal aus Stift Zwettl

Maibaumsetzen

Der Zwettler Maibaum, der auf der Kampwiese bereits seinen festen Platz gefunden hat, wurde diesmal von der Katastralgemeinde Stift Zwettl, und zwar vom Zisterzienserstift Zwettl gespendet und unter zahlreicher Anteil-

nahme der Bevölkerung am 30. April unter Musikklangen der Musikkapelle C. M. Zieherer aufgestellt. Trotz der kalten Witterung fanden sich auch viele Zwettler unter der Führung des Bürgermeisters bereit, den Baum die Nacht über zu bewachen, was durch entsprechende Verpflegung (Würstel und Bier etc.) erleichtert wurde.

Einen herzlichen Dank dem Zisterzienserstift Zwettl und den Bewohnern der KG Stift Zwettl unter ihrem Ortsvorsteher Siegfried Pöll für den schönen Baum!

90 Jahre Eissportverein Zwettl

Der Eissportverein Zwettl feierte im vergangenen Jänner sein 90jähriges Bestehen und beging dieses Jubiläum mit einem bunten Faschingszug und einem Maskenfest auf dem Eislaufplatz, wo unter anderem die Eissportvereinsmitglieder Erich Schmolz und Karl Führer mit humorvollen Einlagen für Unterhaltung sorgten. Die Conference gestaltete in bewährter Art und Weise Direktor Franz Fichtinger, der in einer kurzen Rede auch dem verstorbenen Ing. Rudolf Slatner, einem der größten Aktivisten in der Geschichte des Vereines, gedachte. Die Kostüme hatte in bewährter Weise Frau Helga Schmolz besorgt.



Der Eissportverein Zwettl feierte sein 90jähriges Bestehen mit einem Maskenzug

WENGER

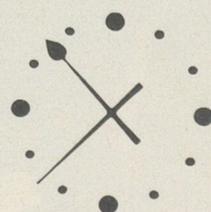
3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELN OPTIK



WENGER



Der Trompeter Ludwig Güttler

Internationales Orgelfest im Stift Zwettl

Das nunmehr zum zweiten Mal durchgeführte Internationale Orgelfest im Stift Zwettl wurde auch heuer zu einem Erfolg. In der Zeit von 9. bis 30. Juni 1985 fanden insgesamt 10 Veranstaltungen statt, welche zum Teil großartige Darbietungen der Künstler brachten. Eröffnet wurde die diesjährige Konzertreihe mit dem Vortrag „Stift Zwettl und seine Orgeltradition“ vom Präsidenten des Österreichischen Orgelforums und anerkannten Organologen Prof. Dr. Karl SCHÜTZ. Das anschließende Solistenkonzert für Trompete und Orgel mit dem Virtuosen Ludwig Güttler aus Dresden und der Zwettler Organistin Elisabeth ULLMANN war bereits einer der Höhepunkte des Orgelfestes. Rund 400 Gäste waren gekommen und begeistert von der klanglichen Vielfalt des instrumentalen Zusammenspiels.

Nach dem Orgelkonzert mit dem Schweizer Guy Bovet stand das große Chor- und Orchesterkonzert mit dem Neuen Wiener Vokalensemble und dem Pro Arte Orchester Wien unter der Leitung von Peter Altmann auf dem Programm. Bemerkenswert ist auch, daß sich auch Zwettler Künstler in das Programm des Orgelfestes einfügten: So waren das Konzert der Zwettler Sängerknaben und das Barockkonzert mit der Zwettlerin Gabriele Kramer-Webinger großartige Beispiele unserer bodenständigen Musikszene. Das Orgelkonzert mit Guiseppa Zanaboni bildete den Abschluß des Internationalen Orgelfestes 1985. Neben in- und ausländischen Zeitungen fand das Orgelfest auch beim Österreichischen Rundfunk seinen Niederschlag: Neben einiger Übertragungen wurde auch ein halbstündiges Programm mit der Mitinitiatorin und künstlerischen Leiterin Elisabeth Ullmann gestaltet.

Das Internationale Orgelfest im Stift Zwettl soll in den nächsten Jahren zu einem Fixpunkt der mitteleuropäischen

Orgelkunst werden; zählt doch die 1731 gebaute und nun wiederhergestellte Zwettler Orgel in ihrer einzigartigen Konzeption und Größe zu den bedeutendsten Instrumenten im süd-deutsch-österreichischen Orgelbaugbiet.

Altwaren Josef Bauer

3910 ZWETTL

Syrauerstraße 11

Telefon

02822/32152

Europäischer Sternritt in Schloß Rosenau

Schloß Rosenau stand in der Zeit vom 5. bis 9. Juni 1985 wieder einmal im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die im Hinblick auf den Fremdenverkehr sehr viele positive Aspekte brachte: In dieser Zeit fand nämlich der 24. Europäische Sternritt nach Schloß Rosenau statt, und der Reit- und Fahrverein Union Schloß Rosenau war mit dieser Veranstaltung betraut worden. Rund um diese Veranstaltung wurde den Gästen ein umfangreiches Programm mit Rundwanderritten, Autobusausflügen in die Umgebung, Besichtigung von kulturellen Sehenswürdigkeiten, Eröffnung eines Sonderpostamtes mit Sonderstempel, Bilderausstellung des akademischen Malers Bernhard Eder, Abhaltung eines Waldviertler Kunsthandwerk- und Spezialitätenmarktes, Reiterredoute in den Festräumen des Schlosses Rosenau, Pferdesegnung, Brieftaubenstart und einer Abschlußparade mit Siegerehrung geboten.

Den Initiatoren dieser Veranstaltung sei für ihre Bemühungen auf diesem Wege herzlich gedankt.

10 Jahre Freimaurermuseum Schloß Rosenau

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Österreichischen Freimaurermuseums im Schloß Rosenau lud der Museumsverein Schloß Rosenau am Mittwoch, dem 17. April 1985, zu einer Feierstunde in den Festsaal des Schlos-

ses Rosenau ein. Eine große Zahl von Ehrengästen leistete dieser Einladung Folge, an der Spitze Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll und Landeshauptmann-Stellvertreter Leopold Grünzweig. Die Feier begann mit dem Lied „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“ von Josef Haydn, vorgetragen vom Chor des Zwettler Gesangvereines. Nach Begrüßungsworten durch den Obmann des Museumsvereines Dr. Anton Denk und Grußworten des Landeskulturreferenten Landeshauptmann-Stellvertreter Leopold Grünzweig folgte eine Festansprache des Großmeisters der Freimaurer-Großloge von Österreich Prof. Dr. Alexander Giese, der die Bedeutung des Freimaurermuseums hervorhob und seiner Freude Ausdruck verlieh, daß das unter Freiherr von Schönerer entfremdete Schloß wieder zu dem Geist zurückgeführt wurde, in dem es einst geführt wurde.

Landeshauptmann-Stellvertreter Pröll betonte in seiner Rede, daß das Barockschloß Rosenau nicht nur restauriert, sondern auch revitalisiert wurde und daß es sich bei dem Freimaurermuseum um eine einzigartige Einrichtung handle, auf die das Land Niederösterreich stolz sein könne. Das Land Niederösterreich werde auch in Zukunft Partner des Schlosses Rosenau sein und er wünsche, daß auch der Weg in das nächste Jahrhundert ein schöner sein möge.

Die Feier schloß mit dem vom Chor des Gesangvereines Zwettl vorgetragenen Bundeslied von Wolfgang Amadeus Mozart.

FF Mitterreith und Dorf Rosenau erhalten Kleinlöschfahrzeug

Die Freiwilligen Feuerwehren von Mitterreith und Dorf Rosenau beabsichtigen, ein Kleinlöschfahrzeug anzuschaffen und traten an die Gemeinde wegen eines Kostenbeitrages heran. Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 3. Juni 1985, den beiden Feuerwehren jeweils ein Drittel der Anschaffungskosten als Gemeindebeitrag zu gewähren.

Renovierung des Volksschulgebäudes in Schloß Rosenau

Nachdem im Vorjahr in der Volksschule Schloß Rosenau ein neuer Turnraum eingerichtet wurde, beschloß der Gemeinderat nun in seiner Sitzung am 3. Juni 1985, auch das übrige Schulgebäude zu renovieren.

Es wurden Tischlerarbeiten, Maler- und Anstreicherarbeiten, Elektroinstallationsarbeiten und Sanitärinstallationsarbeiten mit einer Auftragssumme von S 435.000.- an Gewerbetreibende in der Gemeinde vergeben.

SC Sparkasse Zwettl stieg in Regionalliga auf

Mit einem 1:0 Sieg gegen Tulln konnte am Samstag, dem 8. 6. 1985, der SC Sparkasse Zwettl einen großen Erfolg erringen; er erreichte mit diesem Spiel den dritten Tabellenrang und schaffte damit den Aufstieg in die Regionalliga Ost.

Der erfolgreiche Zwettler Mannschaft ist in den letzten Jahren ein beispielloser Aufstieg gelungen. Nach dem Meistertitel in der 1. Klasse Waldviertel im Sommer 1978 wurde die Mannschaft in der Spielsaison 1979/80 Meister in der Unterliga Nordwest/Waldviertel und stieg in die Oberliga auf. Schon im darauffolgenden Jahr 1981 konnte sie auch in dieser Klasse den Meistertitel erringen, was den Aufstieg in die Zweite Landesliga bedeutete. Sie errang auch dort mit einem 5:1 Sieg gegen Brunn am Gebirge am 11. Juni 1983 den Meistertitel und stieg in die Erste Landesliga auf. Die Erreichung des dritten Tabellenplatzes und der damit verbundene Aufstieg in die Regionalliga Ost ist nun ein weiterer Erfolg, auf den die Zwettler Mannschaft sehr stolz sein kann.

Wir wünschen dem SC Sparkasse Zwettl auch in der Regionalliga viele Siege!



Der Maibaum kam diesmal aus Stift Zwettl

Maibaumsetzen

Der Zwettler Maibaum, der auf der Kampwiese bereits seinen festen Platz gefunden hat, wurde diesmal von der Katastralgemeinde Stift Zwettl, und zwar vom Zisterzienserstift Zwettl gespendet und unter zahlreicher Anteil-

nahme der Bevölkerung am 30. April unter Musikklangen der Musikkapelle C. M. Ziehrer aufgestellt. Trotz der kalten Witterung fanden sich auch viele Zwettler unter der Führung des Bürgermeisters bereit, den Baum die Nacht über zu bewachen, was durch entsprechende Verpflegung (Würstel und Bier etc.) erleichtert wurde.

Einen herzlichen Dank dem Zisterzienserstift Zwettl und den Bewohnern der KG Stift Zwettl unter ihrem Ortsvorsteher Siegfried Pöll für den schönen Baum!

90 Jahre Eissportverein Zwettl

Der Eissportverein Zwettl feierte im vergangenen Jänner sein 90jähriges Bestehen und beging dieses Jubiläum mit einem bunten Faschingszug und einem Maskenfest auf dem Eislaufplatz, wo unter anderem die Eissportvereinsmitglieder Erich Schmoll und Karl Führer mit humorvollen Einlagen für Unterhaltung sorgten. Die Conference gestaltete in bewährter Art und Weise Direktor Franz Fichtinger, der in einer kurzen Rede auch dem verstorbenen Ing. Rudolf Slatner, einem der größten Aktivisten in der Geschichte des Vereines, gedachte. Die Kostüme hatte in bewährter Weise Frau Helga Schmoll besorgt.



Der Eissportverein Zwettl feierte sein 90jähriges Bestehen mit einem Maskenzug

WENGER

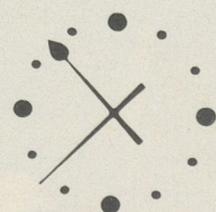
3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELN OPTIK



WENGER

Hohe Auszeichnung für Bezirkshauptmann Dr. Gärber

Dem Bezirkshauptmann von Zwettl Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber wurde eine hohe Bundesauszeichnung zuteil: Der Bundespräsident verlieh ihm mit Entschliebung vom 4. April 1985 das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Die Überreichung fand am 21. Mai im großen Sitzungssaal des Niederösterreichischen Landtages durch Landeshauptmann Siegfried Ludwig statt.

Dr. Gärber ist bereits elf Jahre Bezirkshauptmann in Zwettl und hat sich durch seine korrekte Amtsführung, aber auch durch das Verständnis, das er für die Probleme der Region stets aufbringt, die Anerkennung und Wertschätzung der Bevölkerung erworben. Darüber hinaus sind ihm wesentliche zukunftsweisende Initiativen zu verdanken, wie zum Beispiel die Gründung eines Gemeindeverbandes zur bezirksweiten Müllentsorgung.

Die Gemeinde gratuliert Herrn Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber auf diesem Wege nochmals herzlichst zu seiner hohen Auszeichnung!

Stadtarzt Dr. Eva Meyer angelobt

Wie bereits berichtet, wurde nach dem in den Ruhestand getretenen OMedR. Dr. Gustav Hofhansl die praktische Ärztin Dr. Eva Meyer mit Wirkung vom 1. Mai 1985 zum Stadtarzt für den Sprengel III (Nordost) bestellt. Der Bürgermeister nahm ihre Angelobung zum Anlaß, um auch die beiden anderen Stadtarzte Dr. Klaus Bobak und Dr. Djahangir Kalantari zu einem gemeinsamen Gespräch einzuladen, bei dem aktuelle Probleme der ärztlichen Versorgung erörtert wurden.



Frau Dr. Eva Meyer wird vom Bürgermeister angelobt

Regierungsrat Professor Hans Gruber erhielt hohe Auszeichnung

Der Träger der Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl und Ehrenvorsitzende des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes Bezirksschulinspektor i. R. Regierungsrat Professor Hans Gruber erhielt eine hohe Landesauszeichnung: Die NÖ Landesregierung verlieh ihm mit Beschluß vom 4. Juni 1985 das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Dekoration und Dekret wurden am Dienstag, dem 9. Juli 1985, im großen Sitzungssaal des NÖ Landtages überreicht.

Die Gemeinde gratuliert herzlichst zu dieser hohen Auszeichnung!

Johann und Josefa Kolm, Diamantene Hochzeit

Das seltene Fest der Diamantene Hochzeit feierten am 27. Jänner 1985 die Ehegatten Johann und Josefa Kolm, Gradnitz Nr. 15 Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner, Gemeinderat Hermann Hörndl und Ortsparteiobmann Karl Wagner stellten sich als Gratulanten ein und überbrachten Ehrengeschenke.

Johann Kolm wurde am 16. Juni 1904 in Gradnitz geboren. Er übernahm mit 20 Jahren die elterliche Wirtschaft und heiratete am 27. Jänner 1925 die Gradnitzerin Josefa Siedl. Das Ehepaar führte gemeinsam die Landwirtschaft bis zum Jahr 1961 und übergab sie sodann dem einzigen Sohn.

Johann Kolm war vom Jahr 1930 bis 1938 und von 1945 bis 1955 Gemeinderat, ist Gründungsmitglied der im Jahr 1933 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Gradnitz und war weiters Orts-

bauerrat von 1930 bis 1938 und von 1945 bis 1950.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele Jahre Glück und Gesundheit!

Eine Aktion der Niederösterreichischen Apothekerkammer gemeinsam mit der Niederösterreichischen Landesregierung.

Adolf Anderst feierte 60. Geburtstag

Der ehemalige Bürgermeister von Jagenbach und nunmehrige Ortsvorsteher Adolf Anderst vollendete am 11. Februar 1985 sein 60. Lebensjahr. Dies war Anlaß für eine Geburtstagsfeier am 8. Februar, bei der sich Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner und die örtlichen Funktionäre von Jagenbach einfanden. Der Bürgermeister dankte dem Jubilar für seine jahrzehntelange Tätigkeit im öffentlichen Leben und überreichte ihm als äußeres Zeichen eine Dank- und Anerkennungsurkunde und das Wachssiegel der Stadtgemeinde-Nö.

Raika Oberstrahlbach feierte 50jährigen Bestand

Am 19. Mai 1985 war die gesamte Bevölkerung der Pfarre Oberstrahlbach eingeladen, mit der Raiffeisenkasse Oberstrahlbach deren 50jährigen Bestand zu feiern. Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche fand im Gasthaus Neulinger eine Festversammlung statt, der als Ehrengäste Pfarrer Dr. Wilhelm Wostri, Landtagspräsident Mag. Franz Romeder, Landeskammerrat Agnes Schierhuber, Bezirkshauptmann Wirk. Hofrat Dr. Friedrich Gärber und Bürgermeister Ewald Biegelbauer beiwohnten. In den Ansprachen wurden die Leistungsfähigkeit und der gute Ruf der Raiffeisenkasse hervorgehoben. Die verdienten Funktionäre Johann Hirtl und Leopold Koppensteiner wurden mit der Silbernen Kammermedaille ausgezeichnet.

Die Gemeinde entbietet der Raiffeisenkasse Oberstrahlbach herzliche Glückwünsche zum 50jährigen Bestand.

Stadtarzt Dr. Kalantari Definitivstellung

Der praktische Arzt Dr. Djahangir Kalantari übt seit 1. Juli 1981 die Funktion eines Gemeindefacharztes im Sprengel I, das sind die ehemaligen Gemeinden Gschwendt, Oberstrahlbach, Rieggers, Jagenbach, Rosenau Dorf, Rosenau Schloß, Jahrgings und Unterrabenthan, aus. Dieses Dienstverhältnis, das nach den gesetzlichen Bestimmungen zunächst ein provisorisches zu sein hat, wurde nun mit Beschluß des Gemeinderates vom 3. 6. 1985 in ein definitives umgewandelt.

Wir wünschen Dr. Kalantari, der seine Aufgaben bisher stets zur vollsten Zufriedenheit erfüllt hat, auch weiterhin für seine ärztliche Tätigkeit in unserer Gemeinde viel Erfolg!



Der Bürgermeister gratuliert Geistlichen Rat Rametsteiner zum Geburtstag

Geistlicher Rat Rametsteiner feierte 85. Geburtstag

Der im Jahr 1981 in den Ruhestand getretene Pfarrer von Schloß Rosenau Geistlicher Rat Johann Rametsteiner feierte am 29. April 1985 seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fand sich eine Abordnung der Gemeinde, bestehend aus Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Stadtrat Leopold Rechberger und Gemeinderat Anton Weißenhofer, bei ihm zur Gratulation ein.

Geistlicher Rat Rametsteiner wurde am 29. April 1900 in Purrath geboren, besuchte dort die Volksschule und anschließend das Gymnasium im Stift Seitenstetten, wo er auch maturierte. Er absolvierte dann das Priesterseminar in St.

Pölten und wurde am 15. Juni 1923 zum Priester geweiht. Nach 10jähriger Tätigkeit als Kaplan in den Pfarren Großhasselbach, Pottenbrunn und Heidenreichstein wurde er mit 1. Juli 1933 als Pfarrer in Schloß Rosenau installiert und war dort bis zu seinem Ruhestand Pfarrer. Im Jahr 1983 feierte er sein 60jähriges Priesterjubiläum.

Die Gemeinde entbietet auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche zum 85. Geburtstag.

Dechant F. J. Kaiser feierte Silbernes Priesterjubiläum

Der Zwettler Stadtpfarrer Dechant Franz Josef Kaiser feierte im Juni 1985 sein 25jähriges Priesterjubiläum. Dies

geschah im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Zwettler Stadtpfarrkirche am Samstag, dem 22. Juni 1985, zu dem sich viele Kleriker, der Pfarrkirchenrat, der Bürgermeister und viele Pfarrangehörige eingefunden hatten. Der ehemalige Kaplan Josef Pichler hielt die Festpredigt und hob das Wirken des Jubilars als Pfarrherr und Seelsorger gebührend hervor.

Im Anschluß an die Messe gratulierte Bürgermeister Ewald Biegelbauer zum Silbernen Priesterjubiläum, dankte dem Jubilar für sein segensreiches Wirken in der Gemeinde und die stets gezeigte kooperative Zusammenarbeit und überreichte ihm als äußeres Zeichen eine holzgeschnitzte Madonna.

Die Gemeinde entbietet auf diesem Wege Herrn Stadtpfarrer Dechant Franz J. Kaiser nochmals die herzlichsten Glückwünsche zum Silbernen Priesterjubiläum!



Stadtpfarrer Dechant Franz Josef Kaiser feierte Silbernes Priesterjubiläum



Diplombraumeister Karl Schwarz mit Gattin bei der Verleihung des Staatswappens

Staatswappen für Brauerei Zwettl

Der Inhaber der Brauerei Zwettl, Dipl. Ing. Braumeister Karl Schwarz, erhielt für seinen Betrieb eine hohe Auszeichnung: Am 22. März 1985 wurde ihm durch Vizekanzler Dr. Norbert Steger das Österreichische Staatswappen verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung herzlichst.

Lesen Sie die Zeitung des Bürgermeisters

Auszeichnungen

Der Bundespräsident hat mit Entschluß vom 4. April 1985 dem Bezirkshauptmann von Zwettl Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Die NÖ Landesregierung hat der Direktorin des Polytechnischen Lehrganges in Ruhe Ehrentraud Gröbl das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Die Landesregierung hat dem Direktor der Sonderschule Zwettl Oberschulrat Gerhard Strasser das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Der Vorstand des Finanzamtes Zwettl Regierungsrat Mag. Dr. Franz Kruger wurde vom Bundespräsidenten mit Wirkung vom 1. Juli 1985 Oberrat ernannt.

Der Bundespräsident hat dem in Zwettl wohnhaften Bezirksschulinspektor von Krems Prof. Egon Weinberger den Berufstitel „Regierungsrat“ verliehen

Der Bundespräsident hat Dr. Franz Geroldinger, Syrafeld Nr. 27, den Berufstitel Medizinalrat verliehen.

Die NÖ Landesregierung hat Herrn Bezirksschulinspektor i.R. Regierungsrat Professor Hans Gruber, Ehrenvorsitzender des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes, mit Beschluß vom 4. Juni 1985 das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.

EHRUNGEN

Goldene Hochzeiten

- 12. Mai 1985
Roman und Maria **BRANTNER**
Oberstrahlbach 67
- 30. Juni 1985
Otto und Maria **ECKER**
Hauensteinerstraße 3, Zwettl

Geburtstage

- 93. Geburtstag:**
28. April 1985
Johann **WEISSENSTEINER**
Syrafeld 5
- 92. Geburtstag:**
17. Mai 1985
Johanna **HÖLLRIGL**
Gartenstraße 2, Zwettl
- 91. Geburtstag:**
12. April 1985
Karoline **LUX**
Schulgasse 22, Zwettl
- 25. April 1985
Johann **LEDERMÜLLER**
Großhaslau 41
- 31. Mai 1985
Katharina **BECK**
Großhaslau 25
- 24. Juni 1985
Maria **RAUCH**
Eschabruck 15

Aus dem Standesamt



Geburten

- 6. Februar 1985
Werner Bichl Franz und Elisabeth Kleinotten 46
- 24. Februar
Markus Wagner Walter und Margit Jagenbach 85
- 27. Februar 1985
Herwig Franz Eichinger Franz und Gerlinde Zwettl, Burggasse 5
- 28. Februar 1985
Ulrike Hofbauer Edeltraud Waldbrandsiedlung 61
- 28. Februar 1985
Doris Isabella Schwaiger Dr. Manfred und Erika Maria Großglobnitz 76
- 2. März 1985
Simone Macho Josef und Maria Großhaslau 16
- 4. März 1985
David Koppensteiner Erich und Andrea Uttissenbach 33
- 4. März 1985
Nadja Maria Senk Franz und Johanna Jahrlings 37
- 6. März 1985
Martina Siedl Franz Herbert und Anneliese Niederstrahlbach 35
- 12. März 1985
Maria Schindl Karl und Berta Maria Großglobnitz 15
- 14. März 1985
Michaela Hofbauer Franz und Marianne Friedersbach 133
- 14. März 1985
Jennifer Monika Kasper Franz und Monika Großglobnitz 31
- 15. März 1985
Stefan Trappel Hermann und Anna Oberstrahlbach 42

16. März 1985
Nicole Redl Herbert und Maria Gerlas 3
16. März 1985
Christoph Decker Günther und Helga Marbach am Walde 39
17. März 1985
Christian Dorfbauer Paul und Mathilde Zwettl, Schwedengasse 3
21. März 1985
Claudia Elisabeth Mitterecker Dr. Hans u. Mag. Angelika Zwettl, Höhenstraße 13
25. März 1985
Lukas Hubertus Strobl Christian und Irmgard Zwettl, Florianigasse 3
28. März 1985
Sabine Kuchelbacher Gerlinde Zwettl, Propsteigasse 11
28. März 1985
Barbara Pfeffer Karl Manfred und Herta Zwettl, Kesselbodengasse 19
29. März 1985
Bernhard Hermann Steininger Hermann und Elisabeth Gerotten 27
3. April 1985
Isabella Maria Leutner Walter und Helga Jagenbach 37
3. April 1985
Renate Mayerhofer Herbert und Maria Koblhof NB
3. April 1985
Petra Maria Brandstätter Konrad Gert und Maria Niederneustift 24
13. April 1985
Irene Johanna Temper Rudolf und Renate Jahrlings 48
15. April 1985
Paulina Theresa Rauch Dipl.-Ing. Georg u. Dr. Marianne Zwettl, Haydnstraße 4
15. April 1985
Natalie Schiller Josef und Monika Jagenbach 75
16. April 1985
Bettina Neumeister Karl und Rosa Mitterreith 24
18. April 1985
Daniel Böhm Otto und Gertraud Zwettl, Weittraerstraße 27
18. April 1985
Patrick Zwölfer Erwin und Christa Rudmanns 14
24. April 1985
Andrea Bruckner Franz und Maria Gerotten 45
26. April 1985
Reinhard Pichler Alfred und Elfriede Waldrandsiedlung
3. Mai 1985
Manuela Frühwirth Friedrich und Maria Mitterreith 35
3. Mai 1985
Robert Walter Eichinger Walter und Eva Zwettl, Brühlgasse 8
7. Mai 1985
Mijou Janine Zimmermann Ewald und Grit Zwettl, Nordweg 28
12. Mai 1985
Klaus Hagmann Karl und Maria Waldrandsiedlung 79
14. Mai 1985
Christoph Steininger Walter und Monika Waldrandsiedlung 93
18. Mai 1985
Alexander Topf Erwin und Gertraud Gerotten 39
20. Mai 1985
Petra Salzer Josef und Agnes Oberstrahlbach 101
24. Mai 1985
Irene Maria Huber Gabriele Zwettl, Kesselbodengasse 34
25. Mai 1985
Birgit Hauer Karin Zwettl, Nordweg 24
27. Mai 1985
Denise Desiree Bayer Heinrich und Elisabeth Zwettl, Am Stratzenberg 3
2. Juni 1985
Matthias Eichinger Johann und Marianne Mayerhöfen 5
2. Juni 1985
Michaela Pannagl Karl und Melitta Zwettl, Hauptplatz 4
7. Juni 1985
Christoph Schulner Karl und Gabriele Jagenbach 69
10. Juni 1985
Rudolf Hahn Rudolf und Johanna Niederneustift 23
21. März 1985
Anton **Zwölfer** Zwettl, Goethestraße 18
Josefa **Röbbl** Zwettl, Goethestraße 18
22. März 1985
Rainer **Dangl** Rudmanns 2
Anita **Hofbauer** Zwettl, Galgenbergerstraße 30
11. April 1985
Thomas **Prinz** Jagenbach 11
Christa **Schmutz** Mannshalm 3
19. April 1985
Franz **Gasselstorfer** Gerasdorf, Blumenweg 1a
Helga **Schiller** Friedersbach 18
19. April 1985
Alfred **Wiesinger** Mitterreith 30
Helga **Höbarth** Königsbach 33
20. April 1985
Adolf **Burger** Bösenneunzen 4
Karoline Berta **Huber** Großwolfgers 55
26. April 1985
Franz **Böhm** Germanns 33
Ingrid **Zinner** Zwinzen 16
26. April 1985
Kurt **Baier** Melk, Abt Karl-Straße 91
Regina **Raffetseder** Zwettl, Feldgasse 27
29. April 1985
Ewald **Braith** Rottenbach 3
Elisabeth **Artner** Kleinmarbach 42
6. Mai 1985
Karl **Edinger** Jahrlings 15
Elisabeth **Faltin** Böhmendorf 16
10. Mai 1985
Erwin **Gindler** Zwettl, Mozartstraße 28
Elisabeth **Bruckner** Moidrams 47
14. Mai 1985
Walter **Lindner** Friedersbach 21
Barbara **Schmid** Korneuburg, Leobendorferstr. 51
17. Mai 1985
Josef **Thor** Rieggers 54
Helga **Holnsteiner** Oberhof 9
23. Mai 1985
Karl **Thier** Zwettl, Hamerlingstraße 5
Edeltraud **Danzinger** Zwettl, Nordweg 15
24. Mai 1985
Anton **Dirnberger** Friedersbach 16
Maria **Zeilinger** Kleinotten 9
29. Mai 1985
Erwin **Stöllner** Zwettl, Syrnauerstraße 27
Waltraud **Gruber** Zwettl, Syrnauerstraße 27

Eheschließungen



1. Februar 1985
Johann **Deinhofer** Zwettl, Haydnstraße 4
Mag. Martha Maria **Loidolt** Brunn 12

31. Mai 1985
Erich **Burger**
Friedersbach 4
Maria **Bock**
Wien, Severingasse 8

31. Mai 1985
Josef **Kirchner**
Rudmanns 55
Ilse **Bauer**
Pfaffings 4

7. Juni 1985
Walter **Dießner**
Kleinotten 1
Regina **Bauer**
Buchegg 16

7. Juni 1985
Dipl.-Ing. Josef **Zeininger**
Zwettl, Ottenschlägerstraße 1
Maria **Mosquera Gomez**
Wien, Kliebergasse

12. Juni 1985
Christian **Braun**
Rudmanns 76
Ernestine **Rauch**
Eschabruck 12

14. Juni 1985
Franz **Marchsteiner**
Gerweis 29
Martha **Wögerer**
Zwettl, Alpenlandstraße 10a

Sterbefälle



27. Februar 1985
Karl **Zwingenberger**
78 Jahre
Kleinmeinharts 18

3. März 1985
Johann **Stundner**
78 Jahre
Oberstrahlbach 52

3. März 1985
Josef **Mayrhofer**
77 Jahre
Zwettl, Oberhof 6

4. März 1985
Leopoldine **Schwarzinger**, geb.
Steindl
81 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

4. März 1985
Pauline **Hofstetter**
75 Jahre
Niederglobnitz 4

6. März 1985
Maria **Zeilinger**, geb. Graser
76 Jahre
Jagenbach 61

7. März 1985
Josef **Kienmayr**
78 Jahre
Bernhards 3

9. März 1985
Anna **Hofbauer**, geb. Garschall
86 Jahre
Großglobnitz 11

10. März 1985
Engelbert **Lederer**
56 Jahre
Hörweix 2

11. März 1985
Ignaz **Einfalt**
96 Jahre
Friedersbach 5

21. März 1985
Leopoldine Helmreich,
geb. Ledermüller
83 Jahre
Moidrams 30

25. März 1985
Angela **Koppensteiner**, geb. Redl
59 Jahre
Gradnitz 24

30. März 1985
Franz **Ziegler**
89 Jahre
Kleinschönau 16

31. März 1985
Paul **Pözl**
74 Jahre
Zwettl, Kremserstraße 53

7. April 1985
Dipl.-Ing. Johann **Boden**
68 Jahre
Zwettl, Goethestraße 8

9. April 1985
Maria **Hözl** geb. Huber
86 Jahre
Ratschenhof 9

11. April 1985
Maria **Weber**
60 Jahre
Dorf Rosenau 5

15. April 1985
Anna **Eichhorn**, geb. Schechtner
83 Jahre
Zwettl, Gerungserstraße 9

17. April 1985
Theresia **Minichshofer**, geb. Grad
87 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

18. April 1985
Ludwig **Bayer**
69 Jahre
Zwettl, Mozartstraße 26

20. April 1985
Laura **Turk**, geb. Winkler
81 Jahre
Zwettl, Kremserstraße 44

21. April 1985
Franz **Schippel**
55 Jahre
Unterrabenthau 30

24. April 1985
Ing. Anton **Teubler**
69 Jahre
Großglobnitz 70

26. April 1985
Alois **Geier**
69 Jahre
Friedersbach 26

29. April 1985
Josef **Wildburger**
77 Jahre
Zwettl, Forstgasse 7

1. Mai 1985
Karoline **Steiner**, geb. Baminger
81 Jahre
Zwettl, Bozenerstraße 9

5. Mai 1985
RegR. Karl **Almeder**
68 Jahre
Zwettl, Burggasse 11

5. Mai 1985
Josef **Hahn**
88 Jahre
Gutenbrunn 1

10. Mai 1985
Anna **Frauentorfer**, geb. Hausleitner
77 Jahre
Hörmanns 24

13. Mai 1985
Franz **Helmreich**
81 Jahre
Moidrams 17

14. Mai 1985
Stefanie **Scharitzer**, geb. Hechtl
86 Jahre
Oberstrahlbach 57

15. Mai 1985
Leopold **Kitzler**
84 Jahre
Annatsberg 12

16. Mai 1985
Alfred **Seidl**
74 Jahre
Zwettl, Kesselbodengasse 8

22. Mai 1985
Josef **Bernhard**
72 Jahre
Zwettl, Nordweg 28

23. Mai 1985
Justine **Meidl**, geb. Zwölfer
81 Jahre
Zwettl, Feldgasse 38

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl,
Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bür-
germeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstra-
ße 3. Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-
Werbung, 3910 Zwettl, Syrner Straße 8a, Tel. 02822/
2370
Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, 3910 Zwettl,
entworfen.
Druck: J. H. Sandler, 3650 Pöggstall, Tel. 02758/2402

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

ZUM GÜNSTIGEN PREIS !

GRABSTEINE
MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten
Marmor, Granit, Kunststein



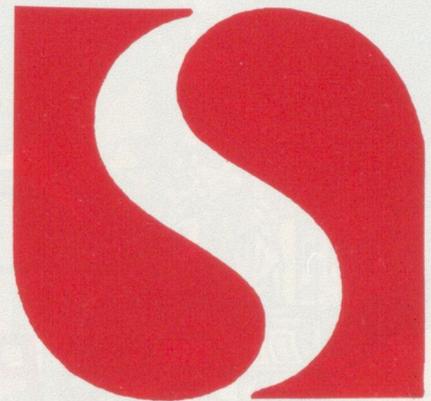
SPLECHTNA-ZWETTL

ZUM SCHULBEGINN:

Sportbekleidung

Kinderbekleidung

Kinder-Jeans



MODE

ab S 169,--

Preiswert wie immer

SCHLOSS ROSENAU

Österreichisches Freimaurermuseum

Sonderausstellung: „Das Freimaurerische Brudermahl — Trink- und Tafelsitten der Logen“
vom 14. April bis 15. November 1985, täglich geöffnet



HOTEL
RESTAURANT
SEMINARZENTRUM

Hallenbad
Sauna
Minigolf
Tennis
Reit- und Freizeitzentrum
(das ganze Jahr
hindurch Reitkurse)

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (02822) 8221, 8226



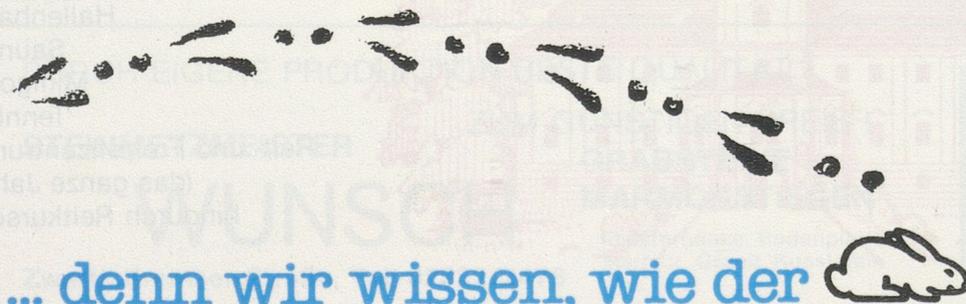
SPARKASSE ZWETTTL-ALLENTSTEIG

**IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

Hauptanstalt: ZWETTTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENTSTEIG

**Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweigergers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.